

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte und erleichterte Griechische Grammatica

Lange, Joachim

Halle, 1745

VD18 13052969

Das erste Capittel Vom Nomine.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-198073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-198073)

Das erste Capittel
Vom NOMINE.
Die erste Abtheilung.

(p. 303)

Von den

Unterschiedenen Arten der Nominum.

Ein nomen heisset, was sich durch unterschiedene numeros und casus decliniren lässet.

Man hat unterschiedene Arten der nominum. Denn ein nomen

1. *Substantivum* bedeutet die Sache selbst: als δένδρον ein Baum.

Adiectivum thut die Beschaffenheit der Sache hinzu: als καλός gut.

2. *Primitivum* ist das Stammwort: als τίς ich ehre.

Derivativum ist, das vom Stammwort hergeleitet ist: als τιμή die Ehre, τίμιος ehrsam. Siehe p. 67.

3. *Simplex* ist, das einfach ist: als αγαθός gut.

Nota: Primitivum ist allezeit simplex, aber simplex nicht allezeit primitivum. Z. E. τίς ist ein primitivum und also auch ein simplex; und τίμιος ist ein simplex, aber doch kein primitivum.

Compositum ist, das zusammen gesetzt ist: als φιλάγαθος, der das gute liebet; aus φίλος ein Freund, und αγαθός gut. Siehe hievon ein mehrers p. 67.

Decompositum ist, das doppelt zusammen gesetzt ist: als ἀφιλάγαθος, der das gute nicht liebet; aus dem α privativum, φίλος und αγαθός.

4. *Verbale* ist, das von einem verbo hergeleitet ist, sonderlich vom perfecto passivo und medio; da das augmentum weg geworfen, und aus der Endung des verbi eine Endung des nominis gemacht wird: als aus γέγραμμαι wird γράμμα, der Buchstab; aus λέλογα wird λόγος, das Wort.

5. *Numerale* ist, damit man zehlet. Hier sind wiederum unterschiedene Arten: wovon p. 64. wird gehandelt werden.

Im übrigen sind bey dem nomine noch vier Stücke zu merken: nemlich genus, numerus, casus und declinatio.

1. Vom

I. Vom Genere.

Genus (γένος das Geschlecht) ist eigentlich dreyerley: *masculinum, femininum, neutrum*; ἀρσενικόν, θηλυκόν, ουδέτερον. Als ὁ πατήρ der Vater, ἡ μήτηρ die Mutter, τὸ ἔργον das Werk.

Hieraus entsiehet *genus commune*, κοινόν, als ὁ καὶ ἡ ἀληθὴς wahrhaftig; und *epicœnum*, ἐπίκοινον, als ὁ ἀστὸς der Adler, ἡ χελιδὼν die Schwalbe. Siehe Langii grammat. lat. p. 5.

N. 1. Es trifft das genus der Griechischen Wörter und folglich auch der Artikel nicht allemal mit dem Deutschen überein.

2. Wie das genus der Wörter zu erkennen sey, soll bey ieder Declination kûrtzlich angezeigt werden. Das meiste wird dabey auf ein fleissiges Anmercken ankommen, in dem es unmöglich scheint, völig hinlängliche Regeln vorzuschreiben.

II. Vom Numero.

Numerus (ἀριθμὸς die Zahl,) ist dreyerley: *singularis*, ἐνικός, von einem; *dualis*, δοῦκός, von zweyen; *pluralis*, πληθυντικός, von vielen.

Nota. Der dualis kömmt im N. Testament nicht vor: ohne δύο zwey; und Eph. 4, 25, da in etlichen Exemplarien ἀλλήλων, unter einander, gelesen wird. Hingegen wird er bey andern Scribenten desto öfter gefunden. Siehe p. 8 I.

III. Von den Casibus.

Casus (πτῶσις) ist der Ausgang oder die Endung eines Worts. Dergleichen sind hier fünf: *nominativus*, ἡ ὀνομαστική; *genitivus*, ἡ γενική; *dativus*, ἡ δοτική; *accusativus*, ἡ αἰτιατική; *vocativus*, ἡ κλητική.

Nota.

1. Die Griechen haben keinen besondern ablativum, daher nehmen sie an dessen statt den genitivum oder dativum. Vervvey in noua via p. 17: und vor und nach demselben Sanctius, Scioppius, Io. Vorstius, Lambertus Bos und an.

andere berühmte Männer, statuiren zwar auch den sechsten casum und nennen ihn *ὑποκομιστικήν*. Doch wird ihnen von vielen, und sonderlich Perizonio ad Sancti Mineruam, scharf widersprochen. Und wozu soll er uns endlich groſſe nützen, wenn er nun auch erwiesen würde?

2. Die neutra haben hier, eben wie im lateinischen, drey gleiche casus: und im plurali ordentlich die Endung *α*.
3. Der genitiuus pluralis endet sich überall auf *ων*.
4. Der datiuus hat allemal ein *ι*.

IV. Von der Declinatione.

Declinatio (*κλίσις*) geschieht durch die casus und numeros. Derselben werden nach Anweisung VVelleri drey gezelet: womit wir uns denn auch behelfen wollen. Die erste hat vier Endungen, *α, η, ας* und *ης*: die andere zwo, *ος* und *ου*: die dritte neun, *α, ι, υ, ω, ν, ξ, ε, σ, ψ*.

Weil aber die declinationes in lexicis, commentariis und sonst vielmals nach der alten Art benennet werden: so ist gar nützlich, mit wenigen Worten den gangen Unterscheid zu zeigen. Nämlich die Alten, und ick noch meist alle Ausländer, statuiren zehn declinationes. Davon sind

1. Fünf *simplices*, und gehören
 - 1) zur ersten die Endungen *ας* und *ης*; zur andern *α* und *η*: und diese beyde sind unsere erste.
 - 2) zur dritten *ος* und *ου*; zur vierten die *attica* auf *ος* und *ου*: und das ist unsere andere.
 - 3) zur fünften die Wörter, so im genituo mehr Sylben bekommen und auf *α, ι, υ, ω, ν, ξ, ε, σ, ψ* ausgehen: und das ist unsere dritte.
2. Fünf *contractæ*, und gehören zur ersten die masculina, feminina und communia auf *ης*, und die neutra auf *ος* und *ας*; zur andern die masculina, feminina und communia auf *ας*, und die neutra auf *ι*; zur dritten die Wörter auf *ους*; zur vierten die Wörter auf *ω* und *ως*; zur fünften die neutra auf *ας*: welche man aber mit einander zur dritten Declination geschlagen und von einer ieder ein besonderes paradigma hingesezt hat.

Die

Die andere Abtheilung Von den Articulis.

Die Griechen haben zweyerley Artikel: præpositivum, προτακτικόν, welcher vor dem nomine stehet; und postpositivum, ὑποτακτικόν, der dem nomini nachgesetzt wird, welchen man aber füglich ein pronomen relatiuum nennen könnte. Anfänger können den Unterscheid also merken: der postpositivus hat allezeit accentum und auch einen spiritum zugleich, der præpositivus aber nur einen von beyden. Als

Singulariter, ἐνικῶς.

N.	ὁ, ἡ, τὸ	der, die, das	ὅς, ἥ, ὅ	welcher, welche, welches
G.	τοῦ, τῆς, τοῦ	des, der, des	οὗ, ἧς, οὗ	welches, welcher, welches
D.	τῷ, τῇ, τῷ	dem, der, dem	ᾧ, ᾗ, ᾧ	welchem, welcher, welchem
A.	τὸν, τὴν, τὸ	den, die, das	ὃν, ᾗν, ὃ	welchen, welche, welches

Dualiter, δυϊκῶς.

N.	τῶ, τὰ, τῶ	die zwey (A)	ᾧ, ᾗ, ᾧ	welche beyde
G.	τοῖν, ταῖν, τοῖν	der, den 2 (D)	οῖν, αῖν, οῖν	welcher beyden

Pluraliter, πληθυντικῶς.

N.	οἱ, αἱ, τὰ	die	οἱ, αἱ, ἅ	welche
G.	τῶν, -, -	der	ᾧν, -, -	welcher
D.	τοῖς, ταῖς, τοῖς	den	οῖς, αῖς, οῖς	welchen
A.	τούς, τὰς, τὰ	die	οὓς, αὓς, ᾧ	welche

N. 1. Der vocativus mangelt, wofür bisweilen die particula ὦ gesetzt wird.

2. Wie man im Teutschen oftmals keinen Artikel vor dem nomine nöthig hat: so wird derselbe auch im Griechischen gesetzt oder ausgelassen, nachdem es der Affect der Rede erfordert. 3. E. Act. 7, 22.

3. Dem præpositivum werden oftmals die particulae γε, δε, τε; und dem postpositivum γε, περ, τις, τι anhängenget, von welchen τις, τι zugleich mit decliniret wird: als ὅστις wer, Γ. οὗτος, D. ὧτις etc. Siehe oben p. 15.

Dieser Composition wird auch die particula οὖν noch anhängenget: als ὅστις οὖν wer da nun, ὁσπερ οὖν.

4. Das übrige vom articulo kömmt im syntaxi vor und im vierten Theil dieser Grammatic bey den dialectis.

Die

Die dritte Abtheilung

Von den

Nominibus Substantiuis.

SWol die nomina substantiua mit den adiectiuis und participiis vieles gemein haben; und man deswegen auch nicht übel thäte, wenn man sie mit einander zugleich abhandelte: so scheint doch der Materie besser gerathen zu seyn, wenn sie, damit nicht zuviel durch einander lauffe, aus einander gesetzt wird; zumal da von den letztern viel besonders zu sagen ist, das bloße substantiua nichts angehet.

Ein nomen substantium ist, dem man im Teutschen die articulos ein, der, die, das: und im Griechischen δ , η , $\tau\omicron$ vorsetzen kann.

Denn obgleich diese Artikel vielfältig auch vor den adiectiuis und participiis stehen: so gehören sie doch eigentlich nicht zu denselben; sondern zum substantiuo, das ausgelassen ist und im Verstande leicht aus dem Context gefunden wird. Oder es sind solche adiectiua, die durch öftern Gebrauch fast für substantiua passiren, als $\phi\acute{\iota}\lambda\omicron\varsigma$, $\epsilon\chi\theta\epsilon\omicron\varsigma$, vergleichen auch im Lateinischen angetroffen werden: aber eben so wenig diesen Concept aufheben können, als die Lexica und Grammatici, wenn sie das genus zu bezeichnen den Artikel ohne Unterscheid den adiectiuis und participiis beysetzen.

Nota.

In dieser Abtheilung soll von den substantiis nichts mehr beygebracht werden, als was zum genere und zur Declination gehöret: und das in folgender Ordnung.

Die

Die 1 Declination.

(p. 304)

Typus.

<i>Singularis.</i>				<i>Dualis.</i>	<i>Pluralis.</i>
N. α	η	ας	ης	α	αι
G. ης (ας)	ης	ου	ου	αιν	ων
D. η (α)	η	α	η	αιν	αις
A. αν	ην	αν	ην	α	ας
V. α	η	α	α (η)	α	αι

Paradigmata.

Singulariter.

N. ἡ ἰχθίνα	die Otter.	δωρεά	die Gabe.	τιμὴ	die Ehre.
G. τῆς ἰχθίνης	der	δωρεᾶς		τιμῆς.	
D. τῇ ἰχθίνῃ	der	δωρεᾷ		τιμῇ.	
A. τὴν ἰχθίνα	die	δωρεάν		τιμὴν.	
V. ᾧ ἰχθίνα	o	δωρεά		τιμῇ.	

Dualiter.

N. ταῦτ' ἰχθίνα	die 2. (A, V.)	δωρεά	τιμὰ.
G. ταῦτ' ἰχθίνων	der, den 2. (D.)	δωρεαῖν	τιμαῖν.

Pluraliter.

N. αἱ ἰχθίναί	die Ottern.	δωρεαί	τιμαί.
G. τῶν ἰχθίνων	der	δωρεῶν	τιμῶν.
D. ταῖς ἰχθίναῖς	den	δωρεαῖς	τιμαῖς.
A. τὰς ἰχθίνας	die	δωρεάς	τιμας.
V. αἷ ἰχθίναί	o ihr	δωρεαί	τιμαί.

Sin.

Singulariter.

N. ὁ νεανίας der Jüngling.	προφήτης der Prophet.
G. τοῦ νεανίου des	προφήτου
D. τῷ νεανίᾳ dem	προφήτῃ
A. τὸν νεανίαν den	προφήτην
V. ὦ νεανία o	προφήτᾱ

Dualiter.

N. τῶ, ὧ νεανία die 2 Jünger. (A. V.)	προφῆται
G. τοῖν νεανίαιν der, den 2 (D.)	προφήταιν

Pluraliter.

N. οἱ νεανίαί die Jünglinge.	προφῆται
G. τῶν νεανιῶν der	προφήτῶν
D. τοῖς νεανίαις den	προφήταις
A. τοὺς νεανίας die	προφήτας
V. ὦ νεανίαί o ihr	προφῆται

Einige Vocabula zur Uebung im Decliniren.

τράπεζα der Tisch.	ἡλακάτη der Spin.	ἀκίστης der Schneis
μέλισσα die Biene.	nerocken.	der.
ἀμέλεια der Unfleiß.	καλαμοθήκη das	ἀρότης Ackermann.
ἔδρα der Sitz.	Pennal.	βυρσοδέλης Gerber.
διφθέρα das Perga-	καλυβή Bauerhütte.	πυρίτης der Feuer-
ment.	κόμη Haupthaar.	stein.
αἶψή das Gefühl.	κῶμη Flecken, Dorf.	ὤφαντης der Weber.
ἀποχή die Nützung.	ὀδόνη das Luch,	χάρτης Pappier.
συγγραφή die Hand-	Decke.	ἀκροατὴς Zuhörer.
schrift.	πατεράλας der Ba-	μαθητὴς der Schüler
γαλὴ die Kage.	termörder.	συμμαθητὴς, συσχ-
βελόνη Stecknadel.	ὀρνιθοθήκη der Vo-	λιατὴς Mitschüler.
αἰολόγηκη Salzfäß.	gelsteller.	ποιητὴς der Poet.

Anmerkungen über die I Declination.

1. Die Wörter dieser Declination, die sich endigen auf *ας* und *ης*, sind generis masculini: und die auf *α* und *η*, sind generis feminini.

C

2. Die



2. Die *nomina* in *a purum*, *δα*, *δα* und *γα* behalten ihr *a* auch im genitivo und dativo singulari: als σοφία die Weisheit, σοφίας, σοφία; Λήδα Leda, Λήδας, Λήδα; Μάρθα Martha, Μάρθας, Μάρθα; ἡμέρα der Tag, ἡμέρας, ἡμέρα. Hieher gehören auch die *contracta* in *a purum*: als μνά, μνά; Ἀθηνά die Göttin Minerva; Ναυσικά ein Weibename. Hin- gegen hat Ἀρδδα, eine Stadt nicht weit von Toppen, und σπείρα die Schaar, im gen. ης, Act. 9, 32. c. 10, 1: und ἄκανθα der Dorn, ἀκάνθης, ἀκάνθη.

3. Der *vocativus* von ης behält bisweilen sein *η* statt des *a*: als Χρύσης Chryses, χεύση. Die meisten aber haben *a*; und zwar 1) die *nomina* in της, als λητης ein Straßenräuber; ausgenommen Αἰήτης Aeetes, ἀναγής der mit seiner Tapferkeit nur Schaden thut, καλλιπέτης der schön fliegen kann; 2) die *poetica* in πης, als κυνῶπης unverschämt; 3) die *composita* von μετῶ ich messe, πωλῶ ich verkauffe, τριβῶ ich reibe, als γεωμέτης ein Feldmesser, βιβλιοπώλης ein Buchführer, παιδοτρέτης ein Schulmeister; 4) die *gentilia*, als Καππαδόκης ein Cappadocier.

Doch die *nomina* in της haben *a* und *η* zugleich: als κτισής der Schöpfer, voc. κτισᾶ und κτισῆ.

4. Etliche *nomina* in της und πης ziehen im *vocativo* den *Accent* zurück. p. 18, 2, 4).

5. Es gibt auch einige *contracta* in dieser Declination: als ἀπλόη, ἥ einfältig; ἀπλόης, ῆς; ἀπλόη, ῆ; und so weiter, daß das *o* stets wegfällt. Dergleichen sind auch Ερμείας, ῆς, Mercurius; ἑρμείου, οῦ; μνά, μνά; μνάας, μνάας, etc.

6. Die *circumflexa* und noch einige andere, so sich auf *a*s endigen, als πάπας der Pabst, werden also decliniret: als Ὠμαῖς, ᾶ, ᾶ, ᾶν, ᾶ. So auch σαναῖς, μαμμεωνᾶς, und dergleichen.

7. Der *genitivus pluralis* hat den *tonum* in *vltima*: nur gar wenige gehen ab, nach p. 19, 3, 1).

Die

(p. 305)

Die II Declination.

		Typus.	
<i>Singularis.</i>		<i>Dualis.</i>	<i>Pluralis.</i>
N. ὁς	n. ον	ὦ	οἱ
G. ου		οῖν	ων
D. ο		οῖν	οῖς
A. ον,	ον	ὦ	ους,
V. ε,	ον	ὦ	οι,

Paradigmata.

Singulariter.

N. ὁ λόγος	* ὁ ναός	* ἡ νῆσος	* τὸ πρόβατον.
das Wort.	der Tempel.	die Insel.	das Schaff.
G. τοῦ λόγου	ναοῦ	τῆς νήσου	τοῦ προβάτου
D. τοῦ λόγου	ναῶ	τῇ νήσῳ	τῷ προβάτῳ
A. τὸν λόγον	ναόν	τὴν νήσον	τὸ πρόβατον
V. ὦ λόγε	ναε	ὦ νῆσε	ὦ πρόβατε

Dualiter.

N. τῶ, ὦ λόγε (A.V.)	ναῶ	τῶ, ὦ νήσῳ	τῶ, ὦ προβάτῳ
G. τοῖν λόγοιν (D.)	ναοῖν	ταῖν νήσοιν	τοῖν προβάτοι

Pluraliter.

N. οἱ λόγοι	ναοὶ	αἱ νῆσοι	τὰ πρόβατα
G. τῶν λόγων	ναῶν	τῶν νήσων	τῶν προβάτων
D. τοῖς λόγοις	ναοῖς	ταῖς νήσοις	τοῖς προβάτοις
A. τοὺς λόγους	ναοὺς	τὰς νήσους	τὰ πρόβατα
V. ὦ λόγοι	ναοὶ	ὦ νῆσοι	ὦ πρόβατα

Die Attici verändern os und on in ωs und ωn. Daher bleibet auch der acutus in antepenultima, obgleich vltima lang ist. Das iota wird drunter geschrieben, und das u weggeworfen; das lange α penultima wird in ε verwandelt, als λαός, λεως; das kurze aber bleibet, als ταῶς ein Pfau, λαγώς ein Hase, κῶλως das Schiffseil. Der vocatiuus ist gleich dem nominatiuo; und die neutra haben an statt des α im plurali ω; wie folgende Exempel zeigen.

Singulariter.

N. ὁ	νεὸς (für νεός) der	τὸ	ἀνώγειον (für ἀνώγειον) der
G. τοῦ	νεοῦ	τοῦ	ἀνώγειου
D. τῷ	νεῷ	τῷ	ἀνώγειῳ
A. τὸν	νεόν	τὸ	ἀνώγειον
V. ὃ	νεὸς	ὃ	ἀνώγειον

Dualiter.

N. τῶ, ὃ	νεῶ (A.V.)	τῶ, ὃ	ἀνώγειῳ
G. τοῖν	νεῶν (D.)	τοῖν	ἀνώγειῳ

Pluraliter.

N. οἱ	νεοί	τὰ	ἀνώγεια
G. τῶν	νεῶν	τῶν	ἀνώγειων
D. τοῖς	νεοῖς	τοῖς	ἀνώγειοις
A. τοὺς	νεούς	τὰ	ἀνώγεια
V. ὧ	νεοί	ὧ	ἀνώγεια

Anmerkungen über die 2 Declination.

1. Die nomina in os sind meist masculini generis.

2. Von den femininis sind

1) Viele adlectiva, die insgemein ohne ihr substantivum gesetzt, und daher oftmals selbst für substantiva genommen werden: als ἡ ἐρημος, scilicet γῆ, die Wüste; ἡ διφθογγος, scilicet συλλαβὴ. Davon ist ein catalogus beynt Verwey p. 24: und aus demselben vermehrter beynt Vrlino p. 51.

2) Folgende, zu welchen man bey der Lectio, wenn mehrere vorkommen, nach und nach beytragen mag:

ἄμμος der Sand.
 ἀμπλος der Weinstock.
 ἀσάμιντος der Baderstuhl.
 ἄσφαλτος Harz.
 βάλλανος die Eichel.
 βάσανος der Probierstein.
 βιβλος das Buch.
 βόττος die Grube.

βύσσος zarte Leinwand.
 γέρανος der Kranich.
 γνάθος der Backen.
 γύψος der Gyps.
 δέλτος Buch, Taffel.
 δοκος der Balcke.
 δρόσος der Thau.
 κάμινος der Ofen.

κατα

κάπετος der Graben.
 κάρδοπος der Backtrog.
 κέλυντος der Weg, poet.
 κέρκος der Schwanz.
 κιβωτός der Kasten.
 κόπρος der Koth.
 λήκυθος die Oelflasche.
 κήριντος der Strick.
 μέλτος Mennig.
 κύντος der Koth.
 κάρδος Narden.
 νήσος die Insel.
 νόσος die Krankheit.
 ὁδός der Weg.

πλίντος der Ziegel.
 πυλός der Baderstuhl.
 ῥάβδος der Stecken.
 σορός der Sarg.
 σποδός die Asche.
 τάφρος der Graben.
 τήκενος Römisch Oberkleid.
 τίτανος der Kalk.
 τρίβος der Fußsteig.
 χέρσος die Wüste.
 ψάμαδος, ψάμεος Sand.
 ψῆφος ein Stein, den man vor-
 zeiten zum losen gebrau-
 chet.

3. Viele Wörter in os sind generis communis: als

ἄγγελος ein Bote.	κάμηλος das Camel.
αἰματωλός der Sünder.	μάρμαρος der Marmor.
άνθρωπος der Mensch.	ὁδηγός der Wegweiser.
ἄρκτος der Bär.	ὁῖμος der Weg.
διδάσκαλος der Lehrmeister.	σάμνος die Gelte.
ἐλαφος der Hirsch.	χάλκαντος Vitriol.

4. Etliche Wörter haben nach ihrer unterschiedli-
 chen Bedeutung auch ein unterschiedliches genus:
 als

ὁ ζυγός das Joch.	ἡ ζυγός die Wage.
ὁ ἵππος das Pferd.	ἡ ἵππος die Reuterey.
ὁ ὄαρος das Gespräch.	ἡ ὄαρος das Eheweib.

5. Manche variiren in ihrem genere nach dem unter-
 schiedenen dialecto, dessen sich ieder autor bedienet.
 Davon im vierten Theil.

6. Die sich auf ον endigen, sind alle generis neutrius:
 als τὸ μαρτύριον das Zeugniß.

7. Das genus Atticorum auf ως und ων ist wie os
 und ον: nemlich jenes mehrentheils masculinum, dieses
 neu-

neutrum. Communia sind *ἀνεως* stumm, *ἰλεως* gnädig, *πλέως* voll, mit ihren compositis, als *ἀνίλεως* unbarmherzig, *ἀνίπλεως* voll; aber *χρέως*, die Schuld, ist generis neutrius.

8. Viele nomina attica in *ως* werfen im accusatiuo das *v* weg: als *Ἄθως*, *Ἄθω*, ein Berg in Thracien; *Κῶς*, *Κῶ*, die Insel Cos, Act. 21, 1. dahin man auch bringen kann τὸν Ἀπολλῶν, Act. 19, 1.

Auch etliche in *ων* haben im accusatiuo kein *v*: als *ἀγέων* der nicht alt wird, *ἐπίπλεων* voll.

9. Etliche masculina in *ος* haben im plurali terminationem neutrius generis: als τὰ ζυγὰ, σατρά, γῶτα. Zwar findet sich bey den LXX Ezech. 1, 18. und 3 Reg. 7, 33. οἱ γῶτοι: daselbst aber bedeutet es die Felsen an den Rädern.

10. In dieser Declination finden sich auch einige contracta, wie folgende Exempel zeigen:

Singulariter.

N. ὁ νόος, νοῦς	das Gemüth.	τὸ ὄσέον, ὄσοῦν	das Bein.
G. τοῦ νόου, νοῦ		τοῦ ὄσεου, ὄσοῦ	
D. τῷ νόῳ, νοῦ		τῷ ὄσῳ, ὄσῳ	
A. τὸν νόον, νοῦν		τὸ ὄσειον, ὄσοῦν	
V. ὃ νόος, νοῦ		ὃ ὄσειον, ὄσοῦν	

Dualiter.

N. τῶ, ᾧ νόῳ, καὶ (A. V.)	p. 17.	τῶ, ᾧ ὄσῳ, ὄσῳ	
G. τοῖν νοοῖν, νοῖν (D.)		τοῖν ὄσειν, ὄσοῖν	

Pluraliter.

N. οἱ νόοι, νοῖ		τὰ ὄσῃα, ὄσῃ	
G. τῶν νόων, νοῶν		τῶν ὄσῃων, ὄσῃων	
D. τοῖς νόοις, νοῖς		τοῖς ὄσῃοις, ὄσῃς	
A. τοὺς νόους, νοῦς		τὰ ὄσῃα, ὄσῃ	
V. ὃ νόοι, νοῖ		ὃ ὄσῃα, ὄσῃ	

Die

Die III Declination. (p. 305)

Die Wörter dieser Declination bekommen in den casibus obliquis und ganzem duali und plurali eine Sylbe mehr, als sie im nominatio singulari gehabt; etliche davon aber ziehen die zusammenlaufenden vocales wiederum zusammen, und bekommen deswegen eben so viel Sylben als der nominatiuis singularis hatte. Daher wird sich süglich thun lassen, daß wir hier nach Vorstellung des typi 1) diejenigen hersehen, die ungleiche Sylben haben, περισσούλλαβα: 2) die contrahiret werden, συνηρημένα: 3) die ganz besonders decliniret werden, ἀνόμαλα.

	Singulariter.	Typus.	Dualiter.	Pluraliter.
N. p. 29.	ε		ες	n. α
G. os	οιν		ων	
D. ι	οιν		σι	
A. α (v)	ε		ας	α
V. wie N.	ε		ες	α

Paradigmata.

I. Von den Wörtern, so ungleiche Sylben bekommen.

Masculina und Feminina.

	Singulariter.			
N. ὁ μὴν	ἡ σὰρξ	ὁ σωτήρ	ἡ ἐλπίς	ὁ ὤψ
Monat.	Fleisch.	Heiland.	Hoffnung.	Gesicht.
G. μηνός	σαρκός	σωτήρος	ἐλπίδος	ὠπός
D. μηνί	σαρκί	σωτήρι	ἐλπίδι	ὠπί
A. μῆνα	σάρκα	σωτήρα	ἐλπίδα	ὠπα
V. μὴν	σάρξ	σῶτερ	ἐλπίς	ὤψ
	Dualiter.			
N. μῆνε	σάρκε	σωτήρε	ἐλπίδε	ὠπε (A. V.)
G. μηνῶν	σαρκῶν	σωτήροιν	ἐλπίδοιν	ὠποῖν (D.)
	Pluraliter.			
N. μῆνες	σάρκες	σωτήρες	ἐλπίδες	ὠπες
G. μηνῶν	σαρκῶν	σωτήρων	ἐλπίδων	ὠπῶν
D. μηνσὶ	σαρξί	σωτήρσι	ἐλπίσι	ὠψί
A. μῆνας	σάρκας	σωτήρας	ἐλπίδας	ὠπας
V. μῆνες	σάρκες	σωτήρες	ἐλπίδες	ὠπες

Neutra.

Singulariter.

N. τὸ σῶμα der Leib.	μέλι das Honig.	γόνυ das Knie.
G. σώματος	μέλιτος	γόνατος
D. σώματι	μέλιτι	γόνατι
A. σῶμα	μέλι	γόνυ
V. σῶμα	μέλι	γόνυ

Dualiter.

N. σώματε (A. V.)	μέλιτε	γόνατε
G. σωμάτων (D.)	μελίτοι	γόνατοι

Pluraliter.

N. σώματα	μέλιτα	γόνατα
G. σωμάτων	μελίτων	γόνατων
D. σώμασι	μέλισι	γόνασι
A. σώματα.	μέλιτα	γόνατα
V. σώματα	μέλιτα	γόνατα

Anmerkungen über die 3 Declination.

1. Alle substantiva in *ων* sind masculina.
2. Die in *ην* sind masculina: ausgenommen ἡ φρὴν, *ενος*, der Sinn; ὁ καὶ ἡ χήν, *ηνος*, die Gans; ὁ καὶ ἡ νεομένη, *ηνος*, der Neumond; ἡ σείρην, *ηνος*, Sirene.
3. Die in *υν* sind masculina.
4. Die in *ων*, *ως* und *ους* sind meist alle masculina: ausgenommen ἡ χελιδών, *όνος*, die Schwalbe, ἡ ἀηδών, *όνος*, die Nachtigall, als epicœna; ἡ ἄλων, *ωνος*, die Lenne; ἡ εἰκών, *όνος*, das Ebenbild; ἡ αἰδώς, *όςος*, die Scham; ἡ ἡώς, *όςος*, die Morgenröthe; τὸ φῶς, *ωτός*, das Licht; τὸ οὖς, *ωτός*, das Ohr. Κύων, *υτός*, der Hund, ist commune.
5. Die in *ξ* sind meistens masculina. Doch sind
 - 1) Feminina alle in *ιξ*, und nebst diesen auch folgende: ἡ αἰώπηξ, *εκος*, der Fuchs; ἀντιξ, *υγος*, der Kreis; αὐλαξ, *ακος*, die Furche; βέμβηξ und βέμβιξ, *ηκος* und *ικος*, der Kreisel; τριδαξ, *ακος*, der Salat; κλίμαξ, *ακος*, die Leiter; κύλιξ, *ικος*, der Becher; λαβναξ, *ακος*, der

der Kassen; ἡ λάταξ, αἶγος, das Geräusch des Wassers; μάσσαξ, ακος, der Kinnbacke; μάσιξ, ιγος, die Gerte, Peitsche; νύξ, νυκτος, die Nacht; πῆληξ, ηκος, der Helm; πλαξ, ακος, die Tafel; πνίξ, ιγος, Erstickung; ἡ πνύξ, υκος, ein Versammlungsort zu Athen; πομφόλυξ, υγος, der Schaum; πτέρυξ, υγος, der Flügel; πτυξ, υχος, die Falte; σάνδυξ, υκος, der Meinung; σάρξ, σαρκος, das Fleisch; σμῶδιξ, ικος, die Strieme; σίξ, ιχος, die Reihe; συξ, υγος, ein höllischer Fluß; σχιδάξ, ακος, die Schindel; τρυξ, υγος, die Hefen; φάλαγξ, αγγος, die Spinne; φάραγξ, αγγος, das Thal; φλόξ, ογος, die Flamme; χρίνιξ, ικος, ein gewisses Maß.

2) *Communia*: ὁ, ἡ αἶξ, αἶγος, die Ziege; ἄμπυξ, υκος, die Haarbinde; βύξ, ηχος, der Husten; ἐλίξ, ικος, convolvulus, Winde; ὀμφάξ, ακος, die ungeitige Traube; πίδαξ, ακος, poet. der Brunn; ῥάξ, ωγος, die Oeffnung, der Durchbruch; πέρδιξ, ικος, das Rebhuhn; σκύλαξ, ακος, ein jung Thier; φάργυξ, υγγος, die Keschle.

6. Die in *eig*, *ηε* und *υε* sind masculina: ausgenommen ἡ χεῖρ, εἶρος, die Hand, samt den damit componirten adiectiuis generis communis, als μακρόχειρ, εἶρος, der eine lange Hand hat; ἡ γαστήρ, εἶρος, der Leib; ἡ μήτηρ, εἶρος, die Mutter; ἡ θυγάτηρ, εἶρος, die Tochter; ἡ Δημήτηρ, τῆς Δημήτερος und Δήμητρος, die Göttin Ceres; ἡ κῆρ (poet.) ηρος, das Schicksal, der Tod; τὸ κῆρ (poet.) ηρος, das Herz; τὸ ἦρ (poet.) ηρος, der Frühling; τὸ πῦρ, υρος, das Feuer.

7. Die in *ωε* sind masculina: ausgenommen τὸ ὕδωρ, ατος, das Wasser: und die poetica τὸ ἐλῶρ, ωρος, die Speise; πέλωρ, ωρος, das Ungeheuer; σκῶρ, ατος, die Unreinigkeit; ἐλδωρ und ἐσδωρ, αρος, das Verlangen; τέκνωρ, ωρος, das Zeichen.

8. Die in *ψ* sind masculina: ausgenommen ἡ ὄψ, ὀπος, die Stimme; φλέψ, εβος, die Ader; κατῆλιψ, ιφος und ιπος, die Treppe; χεῖριψ, ιβος, das Handbecken; λαίλαψ, απος, der Sturm; καλαῦροψ, οπος, der Hirtenstab.

9. Die substantiua in *iv* sind feminina: ausgenommen *ὁ δελφίν, vos*, das Meerschwein; und *ὁ καὶ ἡ διν, vos*, der Hauffen.

10. Die in *as* (gen. *ᾶδος*) und *eis* sind feminina: ausgenommen *ὁ κτεῖς, ενός*, der Kamm.

11. Die in *is* und *us* sind feminina: als *ἡ πόλις, εως* die Stadt; *ὁ χέλυς, vos*, die Schnecke, Harse; *ὁ ὄρες, vos*, die Eiche.

Ausgenommen: *ὁ ὄφις, εως*, die Schlange; *ὁ κίς, ιός*, das Würmlein; *ὁ λῖς, ιός*, der Löwe; *ὁ λῖς, ιτός*, die Leinwand; *ὁ καὶ ἡ ὄρνις, ιτός*, der Vogel; *ὁ πόσις* (poet.) *ιός*, der Mann; *ὁ βότερος, vos*, die Traube; *ὁ ἰχθύς, vos*, der Fisch; *ὁ κύνους, vos*, ein Persischer Habit; *ὁ μῦς, vos*, die Maus; *ὁ σάχχης, vos*, die Aehre; *ὁ πῆχης, εως*, die Elle.

12. Alle substantiua in *α*, *i* und *υ* sind neutra.

13. Die in *αε* und *οε* sind neutra: ausgenommen *ὁ ἰάερ, αερός*, ein Stahr; *ὁ μῶμαρ, αερός*, ein Gecke; *ἡ δάμαρ* (poet.) *αετός*, ein Eheweib.

14. Die in *ας*, (gen. *ατος*) sind neutra.

15. Die nomina in *ηε*, welche im genitio *ερος* haben, leiden im decliniren eine syncopen: als *μήτηρ, g. μητέρος, μητρός*; *θυγάτηρ, g. θυγατέρος, θυγατρός, d. θυγατρί, a. θυγατέρα, n. pl. θυγατρες, g. θυγατρῶν, d. θυγατράσι, a. θυγατράς*.

Wenn aber die Bedeutung dadurch sollte verdunkelt werden, so wird die syncope nicht gebrauchet: man spricht daher nicht *πάτρα* für *πατέρα*, weil *πάτρα* das Vaterland heisset; auch nicht *μήτρα, γάστρα*, ohne in compolitis. Doch kommt es hierin auch vielmals nur auf den bloßen vsum an.

Wenn nach solcher syncope auf das *ειν ε* folget, wird *ς* dazwischen gesetzt: als *ἀνὴρ* der Mann, *ἀνέρος, ἀνδρός* für *ἀνρός; ἀνδρῆ, ἀνδρα*. (Siehe p. 6, 3, 2).

Wir

Wir wollen ein ganzes paradigma syncopatum
beysetzen:

Singulariter.	Dualiter.	Pluraliter.
N. ὁ πατήρ	N. τῶ πατέρες	N. οἱ πατέρες
G. τοῦ πατρός	A.] τῶ πατέρες	G. τῶν πατέρων
D. τῷ πατρί	G.] τοῖν πατέροιν	D. τοῖς πατέροισι
A. τὸν πατέρα	D.] ὧ πατέρε	A. τοὺς πατέρας
V. ὦ πάτερ	V. ὦ πατέρε	V. ὦ πατέρες

16. Der *genitivus singularis* muß ex lexicis erlernet werden. Denn ober sich wol allezeit in *ος* endet, dennoch leidet er manche vey Veränderung: weil bald der letzte Buchstab des nominativus weggelassen wird, als ἄψ (ἄψος) ἄψος; bald verändert, als παῖς, παῖδος, p. 6, 3, 4); bald mit einer andern (Sylbe vermehret, als σῶμα, σαρκος; bald unterschiedlich) formiret, als γόνυ das Knie, γόνυτος oder γόνυος oder γόνυος oder γόνυος. S. p. 40-42.

Die Attici haben *ιως*: als πόλις die Stadt, πόλιως.

17. Der *accusativus singularis* hat zuweilen *ν* an statt des *α*, nemlich bey den nominibus in *ις*, *υς*, *αυς* und *ους*, so im genitиво ein *ος* purum haben: als ὄφις die Schlange, ὄφις, ὄφιν; βότρυς die Traube, βότρυς, βότρυν; ναῦς das Schiff, ναός, ναῦν; βοῦς der Ochse, βοός, βοῦν; dazu kommt λᾶς der Stein, λᾶς, λᾶν. Selten liefert man bey den Poeten βότρυα, βόα, ναίη.

Die barytona in *ις* und *υς*, so im genitиво *ος* impurum haben, haben *α* und *ν* zu gleich: als ἔρις die Zwietracht, ἔριδος, ἔριδα und ἔριν; νεηλις ein neuer Ankömmling, νεηλυδος, νεηλυδα und νεηλυν.

Doch ist von χάρις die Gnade, Πάρις, Ἀδωνις, Ἄπις, Ἰσις, Ὀσις und dergleichen nominibus propriis das *ν* gebräuchlicher. Die oxytona aber haben nur *α* allein: als ἔλπις die Hoffnung, ἐλπίδα; πατρίς das Vaterland, πατρίδα; φρονίς die Sorge, φρονίδα. Siehe auch p. 60. (2).

18. Der *vocativus* ist mehrentheils (bey den Atticis) allezeit wie der nominativus. Davon gehen unterschiedene ab. Denn

1) Die

- 1) Die im genitio *αυτος, εντος, οντος* haben, werfen das *τος* weg: als *Αίας, Αϊαχ, αϊαντος, αϊαν*; *ἱμάς* der Schürriemen, *ἱμάντος, ἱμάν*; *Σιμόεις* ein Fluß im Trojanischen, *σιμόεντος, σιμόεν*; *λεων* der Löwe, *λεοντος, λέον*; *χαρίεις* lieblich, *χαρίεντος, χαρίεν* und *χαρίει*, nach n. 6).

Die participia aber gehen nach der ordentlichen Regel.

- 2) Die adiectiva in *ον*, die im neutro *ον* haben, formiren auch den vocativum in *ον*: als *τέρεν*, *ταί, το τέρεν, ὦ τέρεν*.
 3) Die barytona in *ων*, gen. *ονος*, und *ωρ*, gen. *ορος*, werfen das *ος* genitivi weg: als *ἐλεήμων* barmherzig, *ἐλεημονος, ἐλεήμων*; *εὐδαίμων* glückselig, *εὐδαιμωνος, εὐδαίμων*; *ἐπίτορ* der Redner, *ἐπιτορος, ἐπίτορ*.

Hierher gehöret auch *κύων* der Hund, *κύνος, κύων*; *Ἀπόλλων*, Apollo, ein heydnischer Götz, *Ἀπόλλωνος, Ἀπολλων*; *Ποσειδών* für *ποσειδῶν*, Neptunus, *ποσειδῶνος, ποσειδῶν* und *ποσειδῶν*. Aber *Ἀπολλύς*, ein christlicher Lehrer, 1 Cor. 3, 5. gen. *ἀπολλῶ* 1 Cor. 16, 12. *ἀπολλῶ* für *ἀπολλών* Act. 19, 1. gehöret zur andern Declination.

- 4) Die barytona in *ης* haben *ης*: als *θυγάτηρ* die Tochter, *θυγατήρ*. Hiezu kommen noch vier oxytona: als *πατήρ* der Vater, *δαήρ* des Mannes Bruder, *σωτήρ* der Heiland, *άνήρ* der Mann. Hingegen *ὁ πτήρ*, ein Pierier, behält das *ης* im vocativus.

- 5) Die nomina in *ης* gen. *ος*, haben im vocativus *ος*: und die in *ω* und *ως*, gen. *ος*, haben *οι*: als *Δημοσθένης*, *Δημοσθένες*; *ἡχώ*, *ἡχοί*; *αἰδώς*, *αἰδοί*. Siehe p. 45. und 47.

- 6) Die barytona in *ις*, *εις* und *υς*, die adiectiva oxytona in *υς*, die monosyllaba circumflexa in *υς*, die nomina in *υς*, wie auch *παῖς*, *ναῦς*, *κλεις* und *βοῦς* werfen das *ς* nominativum weg: als *ὄφις* die Schlange, *ὄφι*; *πλακῶεις* der Kuzchen, *πλακῶει*; *βότρυς* die Traube, *βότρυ*; *ἡδύς* süß, *ἡδύ*; *μῦς* die Maus, *μῦ*; *βασιλεὺς* der König, *βασιλεῦ*; *παῖς* du Knabe, *ναῦ* du Schiff, *κλει* du Schlüssel, *βοῦ* du Ochse.

Hierher gehöret auch *ἄννα* und *γυνή*: von *ἀνάξ* der König, und *γυναιξ* das Weib. Siehe p. 51, 4.

19. Der *dativus pluralis* wird vom *dativo singulari* gemacht; so, daß vor dem *ειν* *ς* gesetzt, und *ς*, *τ*, *ν* weg: *γε*:

geworfen wird: als ὄφεις, ὄφια, ὄφιοι; σὰρξ das Fleisch, σαρκί, σαρκὶ für σαρκί; ὤψ das Gesicht, ὥπι, ὥφι für ὥπι; λαμπάς die Fackel, λαμπάδι, λαμπάσι; οὖς das Ohr, ὠτί, ὠσί; ποὺς der Fuß, ποδὶ, ποσί; κτεῖς der Hamm, κτεὶ, κτεσί; ἔλμινς der Regenwurm, ἔλμιντι, ἔλμινσι. Aber χεῖρ die Hand, χεῖρ, hat χεροῖ, vom dativo poetico χερί: und βοῦς, der Ochse, βοοῖ. Siehe p. 62, 3). Hieron gehen einige ab. Denn

- 1) Die nomina in αὐς und εὐς setzen zum nominatio singulari nur ein i: als ναῦς, ναυσί; βασιλεὺς, βασιλεῖσι. Aber υἱός der Sohn, hat υἱέσι: δορυμέυς der Läufer, δορυμέσι.
- 2) Die nomina in ης, so eine syncopen leiden, haben ασι, als πατρός: ausgenommen γαστήρ der Bauch, Leib, hat γαστήρσι.
- 3) Die dativi von den neutris werden bisweilen nach secunda und tertia formiret: als ἐπιγράμμα die Ueberschrift, ἐπιγράμμασι und ἐπιγράμματαις; τὰ ἔγκυατα das Eingeweide, ἐγκύταις und ἔγκυασι.

2. Von den Wörtern, so contrahiret werden.

Diese theilet man in sechs Classen, wie folgende Exempel zeigen. Denn da ist

1) Die Endung ης und ες.

Singulariter.

N. ὁ	Δημοσθένης	τὸ	τείχος	die Mauer.
G. τοῦ	Δημοσθένεος, εὐς	τοῦ	τείχεος, εὐς	
D. τῷ	Δημοσθένει, εἰ	τῷ	τείχει, εἰ	
A. τὸν	Δημοσθέnea, η	τὸ	τείχος	
V. ὦ	Δημόσθενες	ῶ	τείχος	

Dualiter.

N. τῶ, ῶ	Δημοσθένεε η (A. V.)	τῶ, ῶ	τείχεε, η	
G. τοῖν	Δημοσθένέοιν, οῖν (D.)	τοῖν	τειχέοιν, οῖν	

Pluraliter.

N. οἱ	Δημοσθένεες, εἰς	τὰ	τείχεα, η	
G. τῶν	Δημοσθένεων, ὧν	τῶν	τειχέων, ὧν	
D. τοῖς	Δημοσθένεσι	τοῖς	τείχεσι	
A. τοὺς	Δημοσθέneas, εἰς	τὰ	τείχεα, η	
V. ὦ	Δημοσθένεις, εἰς	ῶ	τείχεα, η	

2) Die

2) Die Endung *is* und *i*.

ὁ ὄφις die Schlange, τὸ σίνηπι der Senf.

Singulariter.

<i>commun.</i>	<i>ion.</i>	<i>att.</i>	<i>commun.</i>	<i>ion.</i>	<i>att.</i>
N. ὄφις			σίνηπι		
G. ὄφιος	ὄφεος	ὄφεως	σινήπιος	σοῖ	εως
D. ὄφει	ὄφεϊ	ὄφει	σινήπιι	εῖ	ει
A. ὄφιν			σίνηπι		
V. ὄφι		ὄφισ	σίνηπι		

Dualiter.

N. ὄφει	ὄφεϊ	(A. V.)	σινήπις	εῖ	
G. ὄφιοιν	ὄφέοιν	ὄφεων (D.)	σινήπιοιν	εῖοιν	εωι

Pluraliter.

N. ὄφεις	ὄφεις	ὄφεις	σινήπια	εα	
G. ὄφιν	ὄφιν	ὄφιν	σινήπιων	έων	εωι
D. ὄφισι	ὄφισι		σινήπισι	εσι	
A. ὄφιας	ὄφιας	ὄφεις	σινήπια	εα	
V. ὄφεις	ὄφεις	ὄφεις	σινήπια	εα	

Alle casus aus ieder Art sind nicht gleich gebräuchlich: insbesondere kömmt aus der declinatione communi ὄφιν und ὄφι, aus der ionica ὄφεϊ und ὄφισι, und aus der attica ὄφεως, ὄφει, ὄφεις und ὄφεων am meisten vor.

3) Die Endung *eus*.*Singulariter.**Dualiter.**Pluraliter.*

N. ὁ βασιλεύς	N.] τῷ βασιλέϊ	N. οἱ βασιλεῖς, εῖς
G. τοῦ βασιλέως	A.]	G. τῶν βασιλέων
D. τῷ βασιλεῖ, εἰ	G.] τοῖν βασιλείοιν	D. τοῖς βασιλεῦσι
A. τὸν βασιλέα	D.]	A. τοὺς βασιλέας, εἰς
V. ὦ βασιλεῦ	V. ὦ βασιλέε	V. ὦ βασιλεῖς, εἰς

4) Die

4) Die Endung *ως* und *ω*.

Singulariter.

N. ἡ	αἰδώς	die Scham.	ἡ	ἥχω	der Lauf.
G. τῆς	αἰδώς,	οὐς	τῆς	ἥχους,	οὐς
D. τῇ	αἰδοί,	οῖ	τῇ	ἥχοι,	οῖ
A. τὴν	αἰδοά,	ᾶ	τὴν	ἥχοα,	ᾶ
V. ᾧ	αἰδοῖ		ᾧ	ἥχοῖ	

Dualiter.

N. τὰ, ᾧ	αἰδῶ	(A. V.)	τὰ, ᾧ	ἥχῶ	
G. ταιν	αἰδοῖν	(D.)	ταιν	ἥχοῖν	

Pluraliter.

N. αἱ	αἰδοί		αἱ	ἥχοι	
G. τῶν	αἰδῶν		τῶν	ἥχῶν	
D. ταῖς	αἰδοῖς		ταῖς	ἥχοῖς	
A. τὰς	αἰδούς		τὰς	ἥχους	
V. αἷ	αἰδοῖ		αἷ	ἥχοῖ	

5) Die Endung *ας* purum und *εας*.

Singulariter.

N. τὸ	κρέας	das Fleisch.	τὸ	κέρας	das Horn.
G. τοῦ	κρέατος,	ας, ως	τοῦ	κέρατος,	ας, ως
D. τῷ	κρέατι,	αῖ, ε	τῷ	κέρατι,	αῖ, ε
A. τὸ	κρέας		τὸ	κέρας	
V. ᾧ	κρέας		ᾧ	κέρας	

Dualiter.

N. τὰ, ᾧ	κρέατε,	ας α	(A. V.)	τὰ, ᾧ	κέρατε,	ας α
G. τοῖν	κρέατοιν,	άοιν, ᾧν	(D.)	τοῖν	κέρατοιν,	άοιν, ᾧν

Pluraliter.

N. τὰ	κρέατα,	αα, α	τὰ	κέρατα,	αα, α
G. τῶν	κρέατων,	άων, ᾧν	τῶν	κέρατων,	άων, ᾧν
D. τοῖς	κρέασι		τοῖς	κέρασι	
A. τὰ	κρέατα,	αα, α	τὰ	κέρατα,	αα, α
V. αἷ	κρέατα,	αα, α	αἷ	κέρατα,	αα, α

Siehe p. 12, I.

6) Die

6) Die Endung *us* und *v*.*Singulariter.*

N. ὁ πῆχυς die Elle.	ὁ ἰχθύς, der Fisch.	τὸ ἄστυ, die Stadt.
G. τοῦ πήχεος att. εως	ἰχθύος	ἄστυος
D. τῷ πήχει, ει	ἰχθύϊ	ἄστυϊ, ει
A. τὸν πῆχυν	ἰχθύν	ἄστυ
V. ὦ πῆχυ	ἰχθύ	ἄστυ

Dualiter.

N. τῶ, ῶ πήχες (A. V.)	ἰχθύες	ἄστυες
G. τοῖν πηχέοιν (D.)	ἰχθύοιν	ἄστυοιν

Pluraliter.

N. οἱ πήχες, εις	ἰχθύες, ὅς	ἄστυα, η
G. τῶν πηχέων	ἰχθύων	ἄστων
D. τοῖς πήχεσι	ἰχθύσι	ἄστυσι
A. τοὺς πήχας, εις	ἰχθύας, ὅς	ἄστυα, η
V. ὦ πήχες, εις	ἰχθύες, ὅς	ἄστυα, η

Nota.

1. Alle substantia contracta auf *us* und *eus*, wie auch die meisten auf *us*, sind masculina: auf *as* und *o* feminina: auf *os*, *as* und *o* neutra.
2. Die neutra in *es* sind nur adiectiva und daher p. 61 zu suchen.
3. Etliche nomina propria auf *us* haben im accusativ *η* und *ην*.
Z. E. von Ἀριστοφάνης wird gefunden τὸν Ἀριστοφάνη, aus Ἀριστοφάνεια contrahiret: aber auch τὸν Ἀριστοφάνην, als wenn es primæ declinationis wäre. Also liest man Δημοσθένην und Δημοσθένη, Σακράτην und Σακράτη.
4. Die auf *as* und *o* machen den dualem und pluralem nach der andern Declination.

Der accusativus singularis von *as* hat in contractione einen circumflexum, aber von *o* einen acutum: wiewol die Grammatici darin nicht einig sind. Siehe p. 17, 2, 2).

5. Die auf *as* purum und *eus* werden erstlich ordentlich decliniret: und wenn das *τ* ionice nach p. 12 wegfällt, so geschieht eine Contraction.
6. Etliche wenige in *as*, *ous* und *eis* werden nur in einem und andern casu contrahiret. Als

1. Sing. N. ἡ ναὺς das Schiff, G. ναὺς, D. ναὶ, A. ναῦν, (poet. ναῶν) V. ναῦ. Dual. N. A. V. ναί, G. D. ναοῖν, Plur. N. ναῖς,

νάες (wofür mit dem Thucydide sicherer νῆες gebraucht wird.) G. νᾶων, D. ναυσι, A. νᾶας (contr. ναῦς) V. νᾶας (contr. ναῦς). Siehe p. 11, 1, 3).

Nach ναῦς gehet auch γεναῖς das alte Weib.

- 2) Sing. N. ὅ, ἡ βοῦς der Ochs, die Kuh. G. βοῶς, D. βοῖ, A. βοῶν (seltener βόα). V. βοῦ. Dual. N. A. V. βόες, G. D. βοῶν. Plur. N. βόες (contr. βοῦς). G. βοῶν, D. βουσι, A. βόας (c. βοῦς). V. βόες (c. βοῦς). Hingegen behält ὁ νοῦς, νοῦς das Gemüth, νόες und νόας: wie auch ὁ χόος, χόος die Erde, χόες und χόας in plurali ohne Contraction.
- 3) ἡ κλεῖς, der Schlüssel, contrahiret auch den acc. plur. κλεῖδας in κλεῖς: gleichwie es im acc. sing. hat κλεῖδα und κλεῖν.
7. Die nur in wenigen casibus contrahiret werden, heißen ἐλιγοπατῆ: die aber in allen eine Contraction haben, werden ὀλοπατῆ genennet.

Zur ersten Art gehören die nächst vorhergehenden sechs Classen der paradigmata. Die andern aber, nemlich die ὀλοπατῆ, sollen durch folgende paradigmata vorgestellet werden.

Singulariter.

N. ὁ πλακόεις, οῦς der Kuchen.	ὁ λάας, λάας der Stein.
G. τοῦ πλακόντος, οὔτος	λάας, λάας
D. τῷ πλακόντι, οὔντι	λάαι, λάι
A. τὸν πλακόντα, οὔντα	λάαν, λάν
V. ὦ πλακόει, οὔ	λάας, λάς

Dualiter.

N. τῶ πλακόντε, οὔντε (A. V.)	λάας, λάε
G. τοῖν πλακόντοι, οὔντοι (D.)	λαάοιν, λαοῖν

Pluraliter.

N. οἱ πλακόντες, οὔντες	λάας, λάες
G. τῶν πλακόντων, οὔντων	λαάων, λαών p. 20, 4)
D. τοῖς πλακόνσι, οὔσι	λάασι, λάσι
A. τοὺς πλακόντας, οὔντας	λάαας, λάας
V. ὦ πλακόντες, οὔντες	λαάες, λάες

Singulariter.

N. Ἡρακλῆς, κλῆς, Hercules.	Eben also werden alle nomina
G. Ἡρακλέος, κλέους, κλοῦς	propria, die von κλέος auf sol-
D. Ἡρακλεῖ, κλέει, κλεῖ	che Art zusammen gesetzt
A. Ἡρακλεῖα, κλέα, κλη	sind, decliniret: als Θερεστο-
V. Ἡράκλεις, κλεις, ἥρακλεις.	κλῆς, Περικλῆς.

Zu dieser Art der Contraction gehören auch noch andere: als τιμήσις, ἡς fusibar, τιμήσσα, ἡσσα, τιμήην, ἡν; μελιτόεις, οὐς honigsüß, μελιτόεσσα, οὔσσα, μελιτόεν, οὖν; und dergleichen. Ferner τὸ εἶαρ, ἡς der Frühling; g. εἶαρος, ἡρος; τὸ κῆαρ, κῆς das Herz; g. κῆαρος, κῆρος; τὸ σῆαρ, σῆς Salg, Unschlitt; g. σῆατος, σῆτος; ἡ οἷς, οἷς das Schaff; g. οἷος, οἷος u. s. f.

3. Von den Wörtern, so ganz besonders decliniret werden.

Es sind dieses Wörter, so man insgemein und überhaupt anomala: insbesondere aber *defectiva*, *heteroclitica*, *abundantia* und *indeclinabilia* zu nennen pfeget. Folgendes ist davon insonderheit zu merken.

1. Etliche werden nur im singulari decliniret: als ἡ ἀή die Luft, ἡ ἅλς das Meer, τὸ πῦρ das Feuer. Gar selten findet man αἶσων, αἶρας, πυρά.

2. Etliche werden ausser der dritten Declination dann und wann auch nach einer andern flectiret. Dergleichen sind

1) Die sich endigen auf ος: als τὸ σκότος die Finsterniß, τὸ ὄνειδος die Schmach, τὸ ἔλεος die Barmherzigkeit, und noch einige andere: welche oft nach secunda gehen.

2) Die sich endigen auf ης: als Ἄρης, Mars, gehet bald nach prima, bald nach tertia. Also auch Δάρης, κομης, κ.τ.λ. Μωσῆς, Moses, hat auch oft im nominativo Μωσῆς, Μωυσῆς oder Μωυσεύς: und daher mancherley casus obliquos.

3) Die sich endigen auf ως und ων: als welche sonst nach tertia, attice aber nach secunda gemacht werden. 3. Ε. ἥρως der Held, g. ἥρωος und ἥρω; ἡ χελιδὼν die Schwalbe, g. δόωος und δώ.

3. Einige Wörter bleiben zwar in tertia declinatione, haben aber nichts destoweniger unterschiedliche casus obliquos: als τὸ γόνυ, das Knie, hat im genitivo γόνυος, γουνός und γόνετος; und so weiter in andern casibus. Also auch τὸ δόρυ, der Speiß.

4. Einige

4. Einige werden ganz besonders decliniret; oder vielmehr es sind von unterschiedlichen Wörtern gleicher Bedeutung einige casus vor den andern mehr im Gebrauch, welche zusammen genommen eine ganz irreguläre Declination vorstellen. Z. E. Der Name des heidnischen Jupiter ist gewesen Ζεύς, Ζῆν, Δίς und noch auf andere Weise. Davon ist der erste im nominatio am bräuchlichsten geblieben, die obliqui aber von Ζῆν und Δίς. Daher ein solches paradigma kömmt: Sing. N. Ζεύς. G. Ζηνός oder Διός. D. Ζηνί oder Διί. A. Ζῆνα oder Δίνα. V. Ζεῖ. Man findet auch den pluralem von Δίς formiret.

Hierher gehöret auch ἡ γυνή das Weib, welches seine übrige casus formiret vom ungebräuchlichen nominatio γυνή: als ἡ γυνή, γυναικός, γυναικί, γυναικαί, ὡς γυνή. κ. τ. λ.

Inglichen οὗτος, der Sohn, wird auſſer dem, daß es nach secunda ganz durch gefunden wird, auch vielfältig von οὗτος und οὗτος formiret angetroffen.

5. Etliche werden gar nicht decliniret: und da zeit get der beygesetzte Artikel den casum an. Z. E.

- 1) Die Namen der Buchstaben: als ἑξήτα, γάμμα, δέλτα und so weiter. Gar selten wird einer decliniret: als γάμμα, γάμματος etc.
- 2) Die Wörter, so durch die Poeten per apocopen verkürzt, oder per paragon verlängert worden: als δῶ für δῶμα das Haus; ἑτέρη für ἑτέρα die andere.
- 3) Die nomina propria, deren Endung sich unter keine Declination schicket: als Ἀθῆναι, Δελφί.

6. Endlich gehöret auch noch hieher das aller schönste nomen substantivum Ἰησοῦς, welches nach keiner Declination folgende casus formiret: N. ὁ Ἰησοῦς. G. τοῦ Ἰησοῦ. D. τῷ Ἰησοῦ. A. τὸν Ἰησοῦ. V. ὦ Ἰησοῦ.

Die vierte Abtheilung

Vom

(P. 307)

Nomine Adiectiuo und Participio.

En adiectiuum ist ein Wort, welches zum substantiuo gesetzt wird, desselben Beschaffenheit anzudeuten. Ein participium ist ebenfalls ein Wort, welches die Beschaffenheit eines Dinges ausdrückt: doch so, daß es zugleich die Zeit mit bemercket.

Wie die participia von den verbis und derselben temporibus herkommen, wird bey dem verbo besser gesehen: hier ist nur zu weisen, wie es mit ihnen gehalten werde, in so weit sie nomina sind. Es ist daher zu handeln

1. Von der Motion der Adiectiuorum und Participiorum.

Die Motion lehret, wie die adiectiua und participia aus dem masculino in das femininum und neutrum verändert werden.

Es sind aber eigentlich nur zehn Endungen, so sich moviren lassen: nemlich *ας, εις, ος, ους, υς, ην, ης, ις, αν, und ως*. Der in folgender Vorstellung beygesetzte Buchstab A. bedeutet adiectiuum, und P. participium.

1. A. *ας, αινα, αν*: als *μέλας, μέλαινα, μέλαν*, schwarz.
P. *ας, ασα, αν*: als *τύψας, τύψασα, τύψαν*, einer der geschlagen hat.

2. A. *εις, εσσα, εν*: als *χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν*, lieblich.
P. *εις, εισα, εν*: als *τυφτεϊς, τυφτεϊσα, τυφτην*, geschlagen.

Doch wird die Endung *εις* so wol vom participio als adiectiuo bey den Poeten auch bisweilen in feminino gefunden. Nicand. alexipharm. v. 48, et ther. v. 329.

3. A. *ος, η, ον*: als *ἀγαθός, ἀγαθή, ἀγαθόν*, gut.

Die sich aber enden in *ος* parum und *ος*, haben im feminino *α*: als *ἅγιος, ἁγία, ἅγιον*, heilig; *πονηρός, πονηρά, πονηρόν*, böse. Ausgenommen die in *εος* und *οος*: als *ἰός, ἱή, ἰόν*, sein; *ὀγδοός, ὀγδοή, ὀγδοόν*, der achte;
wo

wo nicht ein ϵ oder vocalis vorhergeht: als $\alpha\rho\rho\upsilon\rho\epsilon\sigma\iota\varsigma$, $\alpha\rho\rho\upsilon\rho\epsilon\alpha$, $\alpha\rho\rho\upsilon\rho\epsilon\omicron\nu$, silbern; $\epsilon\rho\epsilon\sigma\iota\varsigma$, $\epsilon\rho\epsilon\alpha$, $\epsilon\rho\epsilon\omicron\nu$, wöllin.

Doch $\nu\epsilon\omicron\varsigma$ hat $\nu\epsilon\omega$.

Die composita und deriuata in $\omicron\varsigma$ sind meistens generis communis, und haben also kein besonderes femininum: als δ , η $\pi\omicron\lambda\upsilon\pi\omicron\iota\kappa\iota\lambda\omicron\varsigma$, $\tau\omicron$ $\pi\omicron\lambda\upsilon\pi\omicron\iota\kappa\iota\lambda\omicron\nu$ mannigfaltig; δ , η $\kappa\omicron\varsigma\mu\iota\omicron\varsigma$, $\tau\omicron$ $\kappa\omicron\varsigma\mu\iota\omicron\nu$ gezieret.

ἄλλος , ein anderer, wirft im neutro das ν weg: als ἄλλο : dergleichen auch in den pronomibus $\alpha\upsilon\tau\omicron$, $\epsilon\kappa\epsilon\iota\upsilon\omicron$; wie auch in dem articulo postpositiuo δ geschieht. Siehe p. 73 et 30.

P. $\omicron\varsigma$, η , $\omicron\nu$: als $\tau\upsilon\pi\tau\omicron\mu\epsilon\omicron\varsigma$, $\tau\upsilon\pi\tau\omicron\mu\epsilon\mu\eta$, $\tau\upsilon\pi\tau\omicron\mu\epsilon\omicron\nu$ einer der geschlagen wird.

4. A. $\omicron\varsigma$, η , $\omicron\nu$: als $\alpha\pi\lambda\omicron\upsilon\varsigma$, $\alpha\pi\lambda\eta$, $\alpha\pi\lambda\omicron\nu$ einfach.

Die composita haben kein besonderes femininum: als δ , η $\delta\iota\pi\omicron\upsilon\varsigma$, $\tau\omicron$ $\delta\iota\pi\omicron\nu$, g. $\delta\iota\pi\omicron\delta\omicron\varsigma$, zweyfüssig; δ , η $\epsilon\upsilon\nu\omicron\varsigma$, $\tau\omicron$ $\epsilon\upsilon\nu\omicron\nu$ wolgesinnet, gutwillig.

P. $\omicron\varsigma$, $\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\omicron\nu$: als $\delta\iota\delta\omicron\upsilon\varsigma$, $\delta\iota\delta\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\delta\iota\delta\omicron\nu$ der da gibt.

5. A. $\upsilon\varsigma$, $\epsilon\iota\alpha$, υ : als $\gamma\lambda\upsilon\kappa\upsilon\varsigma$, $\gamma\lambda\upsilon\kappa\epsilon\iota\alpha$, $\gamma\lambda\upsilon\kappa\upsilon$ süß.

Die composita haben kein besonderes femininum: als δ , η $\alpha\delta\alpha\kappa\upsilon\varsigma$, $\tau\omicron$ $\alpha\delta\alpha\kappa\upsilon$ nicht weinend, ohne Thränen.

P. $\omicron\varsigma$, $\upsilon\sigma\alpha$, $\upsilon\nu$: als $\delta\epsilon\iota\kappa\upsilon\varsigma$, $\delta\epsilon\iota\kappa\upsilon\sigma\alpha$, $\delta\epsilon\iota\kappa\upsilon\nu$ einer der da zeigt.

6. A. $\eta\nu$, --, $\epsilon\nu$: als δ , η $\tau\epsilon\rho\eta\nu$, $\tau\omicron$ $\tau\epsilon\rho\eta$, zart, weich. Das femininum $\tau\epsilon\rho\eta\iota\alpha$ ist poetisch.

7. A. $\eta\varsigma$, --, $\epsilon\varsigma$: als δ , η $\alpha\lambda\eta\theta\eta\varsigma$, $\tau\omicron$ $\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\varsigma$, wahrhaftig.

8. A. $\epsilon\varsigma$, --, ι : als δ , η $\phi\iota\lambda\omicron\pi\alpha\tau\epsilon\iota\varsigma$, $\tau\omicron$ $\phi\iota\lambda\omicron\pi\alpha\tau\epsilon\iota$, der das Vaterland liebet.

9. A. $\alpha\nu$, --, $\omicron\nu$: als δ , η $\mu\epsilon\iota\zeta\alpha\nu$, $\tau\omicron$ $\mu\epsilon\iota\zeta\omicron\nu$ grösser.

P. $\alpha\nu$, $\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\omicron\nu$: als $\tau\upsilon\pi\tau\omega\nu$, $\tau\upsilon\pi\tau\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\tau\upsilon\pi\tau\omega\nu$ einer der da schläget. Hiernach gehet $\epsilon\kappa\omega\nu$, $\epsilon\kappa\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\epsilon\kappa\omicron\nu$, willig; $\alpha\kappa\omega\nu$, $\alpha\kappa\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\alpha\kappa\omicron\nu$, ungern, nicht willig.

P. $\alpha\nu$, $\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\omicron\nu$: als $\tau\upsilon\pi\tau\omega\nu$, $\tau\upsilon\pi\tau\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\tau\upsilon\pi\tau\omicron\nu$, einer der da schlägen wird.

10. A. $\alpha\varsigma$, --, $\alpha\nu$: als δ , η $\epsilon\upsilon\gamma\epsilon\alpha\varsigma$, $\tau\omicron$ $\epsilon\upsilon\gamma\epsilon\alpha\nu$, fruchtbar, ist attisch, wie der Accent zeigt.

P. $\alpha\varsigma$, $\upsilon\iota\alpha$, $\omicron\varsigma$: als $\tau\epsilon\tau\upsilon\phi\alpha\varsigma$, $\tau\epsilon\tau\upsilon\phi\iota\alpha$, $\tau\epsilon\tau\upsilon\phi\omicron\varsigma$ einer der geschlagen hat.

Aber $\epsilon\varsigma\omega\varsigma$ einer der gestanden ist, hat $\epsilon\varsigma\omega\sigma\alpha$: und, weil es (nach p. 12, 1) von $\epsilon\varsigma\eta\kappa\omega\varsigma$ syncopiret und contrahiret worden, in genitiuo masculino und neutro $\epsilon\varsigma\omega\tau\omicron\varsigma$.

Nota.

1. Die wenige adiectiva in $\omega\epsilon$ pflegen einige auch zu moviren: als δ , η $\acute{\alpha}\pi\alpha\tau\alpha\varsigma$, $\tau\omicron$ $\acute{\alpha}\pi\alpha\tau\omicron\varsigma$ ohne Vater; δ , η $\acute{\alpha}\mu\eta\tau\alpha\varsigma$, $\tau\omicron$ $\acute{\alpha}\mu\eta\tau\omicron\varsigma$ ohne Mutter.
2. Die numeralia von $\pi\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon$ 5 bis $\acute{\epsilon}\kappa\alpha\tau\omicron\nu$ 100 haben nur eine Endung, und sind generis omnis. Auch sind noch mehr adiectiva, welche nur eine Endung haben: nemlich in $\alpha\epsilon$ und $\alpha\zeta$; ingleichen die compolita mit $\chi\epsilon\iota\varsigma$ die Hand, $\epsilon\iota\varsigma$ die Nase, und $\acute{\alpha}\kappa\tau\iota\upsilon$ der Sonnenstrahl. Den meisten Grammaticis aber will nicht gefallen, daß selbige generis omnis seyn sollen: weil man kein Exempel vom neutro finde. 3. E. man sagt δ , η $\acute{\alpha}\rho\pi\alpha\zeta$ räuberisch; aber für $\tau\omicron$ $\acute{\alpha}\rho\pi\alpha\zeta$ findet man $\tau\omicron$ $\acute{\alpha}\rho\pi\alpha\kappa\tau\iota\kappa\omicron\nu$; δ , η $\mu\acute{\alpha}\kappa\alpha\varsigma$, selig: das femininum $\mu\acute{\alpha}\kappa\alpha\iota\sigma\alpha$ aber ist poetisch; δ , η $\acute{\alpha}\nu\tau\omicron\chi\epsilon\iota\varsigma$, der die Hand an sich selbst leget; δ , η $\acute{\epsilon}\upsilon\sigma\mu\iota$ spürig, scharfsinnig, der wohl riechen kann.
3. Anomala sind: $\epsilon\iota\varsigma$, $\mu\acute{\epsilon}\lambda\alpha$, $\epsilon\eta$, einer, nach p. 64; $\mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha\varsigma$, $\mu\epsilon\gamma\acute{\alpha}\lambda\lambda\eta$, $\mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha$ groß, p. 62; $\pi\omicron\lambda\upsilon\varsigma$, $\pi\omicron\lambda\lambda\eta$, $\pi\omicron\lambda\upsilon$ viel, p. 62; $\pi\acute{\alpha}\varsigma$, $\pi\acute{\alpha}\nu\tau\alpha$, $\pi\acute{\alpha}\nu$ all, p. 62; wie auch das pronomen $\omicron\upsilon\tau\omicron\varsigma$, $\acute{\alpha}\nu\tau\eta$, $\tau\omicron\upsilon\tau\omicron$, dieser, p. 74.

2. Von der Comparation der Adiectiuorum und Participiorum.

Die Comparation lehret, wie die adiectiva stufenweise aufsteigen. Vergleichen gradus sind nun drey: als positivus, hoch; comparativus, höher; superlativus, höchster.

Die fünf erste terminationes adiectiuorum in motione, nemlich $\alpha\varsigma$, $\epsilon\iota\varsigma$, $\omicron\varsigma$, $\omicron\upsilon\varsigma$, $\upsilon\varsigma$ werden alle compariret: aber von den andern nur zwey, nemlich $\eta\varsigma$ und $\omega\iota$. Dazu kommt noch die Termination $\alpha\epsilon$: daß also überall acht Endungen sind, so compariret werden.

Die Comparation geschieht meistens also, daß zum neutro positivum im comparativo $\tau\epsilon\omicron\varsigma$, und im superlativo $\tau\alpha\tau\omicron\varsigma$ (bisweilen auch $\acute{\epsilon}\sigma\tau\epsilon\omicron\varsigma$ und $\acute{\epsilon}\sigma\alpha\tau\omicron\varsigma$) gesetzt und in einigen das ν in σ verwandelt oder gar ausgelassen wird. Als Posi-

Positiuus.	Comparatiuus.	Superlatiuus.
ας μέλας schwarz,	μελάντερος,	μελάντατος.
εις χαρίεις lieblich,	χαριέστερος,	χαριέστατος.
ος κούφος leicht,	κουφότερος,	κουφώτατος.
ους διπλούς zweyfach,	διπλούτερος,	διπλούστατος.
υς γλυκύς süß,	γλυκύτερος,	γλυκύτατος.
ης ἀληθής wahr,	ἀληθέστερος,	ἀληθέστατος.
ων ευδαίμων glücklich,	ευδαιμονέστερος,	ευδαιμονέστατος.
ας μάκαρ selig,	μακάριτερος,	μακάριστατος.

Nota.

1. Aus der Endung *υς* haben einige nebst *τερος* und *τατος* zugleich im comparatiuo *ων* und im superlatiuo *ισος*: als γλυκύς süß, βαδύς tieff, βαδύς langsam, ἡδύς lieblich, ταχύς geschwind, ἄκυσ schnell; γλυκίων, γλυκίστος; βατίων, βατίστος, und so weiter.

2. Wenn die penultima des positiui lang ist, es sey von Natur oder ex positione, so wird in den beyden andern gradibus das *ο* behalten: als κούφος leicht, κουφότερος, κουφώτατος; ἑνδοξος berühmt, ἐνδοξότερος, ἐνδοξώτατος.

Ist die penultima kurz, so wird das *ο* in *ω* verwandelt: als σοφός weise, σοφώτερος, σοφώτατος. Etliche nehmen hier auch κινός leer, und στενός enge; dagegen andere sagen, daß in den besten Exemplarien κενώτερος, στενώτερος und so ferner zu finden sey, wenn in den übrigen κενότερος, στενότερος stehet.

Ist aber solche penultima eines vocalis ancipitis wegen communis, so kann sie mit *ο* und *ω* compariret werden: als ἴσος oder ἴσος gleich, ἰσότερος und ἰσώτερος; ἱκάνος viel, würdig, ἰσχυρός stark, φανός hell.

3. Der positiuus machet mit μέλλον einen comparatiuum: als μακάριον μέλλον, mehr selig, das ist, seliger, Act. 20, 35.

4. In der Comparation finden sich viele anomala: davon folgende funfzehn zu merken sind.

Positiuus.	Comparatiuus.	Superlatiuus.
ἀγαθός gut,	ἀμείνων besser,	-
-	ἀρίστων -	ἀρίστος der beste.
-	βελτίων -	βελτίστος.

ἀγαθὸς gut,	κρετίων besser,	κράτιστος der beste.
	κρείσσαν, κρείτταν, κρεῖσσον,	-
	κρείσσαν, κέρσαν, κάρῃων,	-
	λαίων,	λαΐστος.
	λαϊων,	λαΐστος.
	φρείων,	φρείστος.
	φέρτερος,	φέρτατος.
κακὸς böse,	κακίαν (poet. κακώτερος)	κακίστος.
	χείρων (poet. χειρίων)	χείριςτος.
μικρὸς klein,	μικρότερος,	μικρότατος.
	ελάσσαν, ἐλάττων	ἐλάχιστος.
	ἥσσαν, ἥττων,	ἥκιστος.
	μείων,	-
	ὀλίγων, Callim. in Iouem v. 72.	-
μέγας groß,	μεγαλειότερος Xen.	-
	μείζων, μέσσων,	μέγιστος.
καλὸς gut,	καλλίων,	κάλλιστος.
μακρὸς groß,	μηκίαν,	μήκιστος.
αἰσχερὸς heßlich,	αἰσχίαν,	αἰσχίστος.
φίλος freund,	φίλτερος,	φίλτατος.
	für φιλωτέρος,	φιλωτάτος.
ἔχθρὸς feind,	ἐχθρίαν,	ἐχθρίστος.
πολὺς viel,	πλείων,	πλείστος.
βαδύς tieff,	βαδύτερος,	βαδύτατος.
	βάσσων,	βάδιστος.
ταχύς schnell,	ταχύτερος, ταχίαν,	τάχιστος.
	τάσσων: also von παχύς, πάσσων.	-
λάλος plauderhaft, λαλίστερος,	λαλίστος.	-
ἔαδρος leicht,	ἔαων,	ἔατος.
αἰκτρός erbarmend, οἰκτίων,	οἰκτίστος.	-

5. Von τέρεν, zart, findet man das femininum comparatiui τερενότερον für τερενότερα, von dem feminino poetico τέρενα: ob aber auch das masculinum τερενότερος gebräuchlich sey, stehet noch erslich zu erweisen. Von ἀρπαξ, räuberisch, wird der superlativus ἀρπαγίστατος gefunden.

6. Oftmals werden die zwey letzte gradus von substantiis, particulis und verbis formiret: als κέρδος der Gewinn, die List, κερδίων listiger, κέρδιστος; κῦδος der Ruhm, κυδίων heller,

besser, κύνειος; τομή der Schnitt, τομώτερος schärfer, Hebr. 4. 12; αὐτός selbst, αὐτότατος; πρὸ vor, πρότερος, πρότατος contr. πρώτος der erste; ἄνω oben, ἀνώτερος, ατος; κάτω unten, κατώτερος, ατος; ἐσω inwendig, ἐσώτερος, ατος; πόρῳ ferne, πορῳώτερος, ατος; ἐγγύς nahe, ἐγγύτερος, ἐγγύτατος; oder ἐγγίον, ἐγγίσιος; Φέρω ich trage, Φέρτερος stärker, vortrefflicher, Φέρτατος; βάλλω ich werfe, treffe, βέλτερος besser, trefflicher, und βελτίων, βελτίσιος; δεύω ich lasse zurück, folge, δευτερος der andere, δεύτατος der letzte; ἔχω ich habe, ἐχομαι ich hange an, ἐσχατος der letzte.

7. Zuweilen wird von den beyden letzten gradibus ein ganz neuer comparatiuus oder superlatiuus formiret und die Bedeutung dadurch nachdrücklicher gemacht: als καλλίων schöner, καλλιώτερος noch schöner; χείρων, χειρότερος schlimmer als der schlimmere; ἐλάχις, ἐλαχιστέρος geringer als der geringste, Eph. 3. 8; μείζων, μειζότερος grösser vor dem grössern, 3 Io. v. 4; κύνειος, κύνειστος der allerherrlichste.

8. Von den participiis werden wenige compariret. Doch hat man einige: ἐρῶμενος stark, ἐρῶμενέτερος, ἐρῶμενέστατος; τιμῇτιςόμενος zu ehrender, τιμῇτιςομενώτατος, höchst zu ehrender.

9. Mehr von der Comparation soll bey den dialectis vorkommen p. 307.

3. Von der Declination der Adiectiuorum und Participiorum.

Die adiectiua und participia haben nicht allein die genera, sondern auch die numeros, casus und declinationes mit den nominibus substantiuis gemein: und also brauchte es hie bey denen, welche ordentlich gehen, keiner neuen paradigmatum. Weil aber den Anfängern dadurch die Sach nicht wenig erleichtert wird, so sollen die nöthigsten Arten davon hergesetzt werden.

Paradigmata.

1) Adiectiva dreyer Endungen.

(1) Aus der 1 und 2 Declination.

καλός

N. καλός,	ή,	όν
G. καλοῦ,	ῆς,	οῦ
D. καλῷ,	ῇ,	ῶ
A. καλόν,	ήν,	όν
V. καλέ,	ή,	όν

Singulariter.

<i>καλός</i>	ἐσχάτη,	ἐσχάτον
ἐσχάτος,	ἐσχάτης,	ἐσχάτου
ἐσχάτου,	ἐσχάτη,	ἐσχάτω
ἐσχάτω,	ἐσχάτην,	ἐσχάτον
ἐσχάτε,	ἐσχάτη,	ἐσχάτον

Dualiter.

N. καλῶ,	ᾶ,	ᾷ (A. V.)	ἐσχάτω,	ἐσχάτᾱ,	ἐσχάτῳ
G. καλοῖν,	αῖν,	οῖν (D.)	ἐσχάτοιν,	ἐσχάταιν,	ἐσχάτοιν

Pluraliter.

N. καλοί,	αἱ,	ᾶ	ἐσχατοί,	ἐσχαταί,	ἐσχατᾶ
G. καλῶν,	-	-	ἐσχάτων,	(p. 19, 3, 1.)	-
D. καλοῖς,	αῖς,	οῖς	ἐσχάτοις,	ἐσχάταις,	ἐσχάτοις
A. καλοῦς,	ᾶς,	ᾶ	ἐσχατοῦς,	ἐσχατάς,	ἐσχατᾶ
V. καλοί,	αἱ,	ᾶ	ἐσχατοί,	ἐσχαταί,	ἐσχατᾶ

καλός

N. πονηρός,	ᾶ,	όν
G. πονηροῦ,	ᾶς,	οῦ
D. πονηρῷ,	ᾷ,	ῶ
A. πονηρόν,	ᾶν,	όν
V. πονηρέ,	ᾶ,	όν,

Singulariter.

<i>καλός</i>	ἀγία,	ἀγίον
ἀγίος,	ἀγίας,	ἀγίου
ἀγίου,	ἀγία,	ἀγίῳ
ἀγίῳ,	ἀγίαν,	ἀγίον
ἀγίε	ἀγία,	ἀγίον

Dualiter.

N. πονηρῶ,	ᾶ,	ᾷ (A. V.)	ἀγίῳ,	ἀγία,	ἀγίῳ
G. πονηροῖν,	αῖν,	οῖν (D.)	ἀγίοιν,	ἀγίαιν,	ἀγίοιν

Pluraliter.

N. πονηροί,	αἱ,	ᾶ	ἀγιοί,	ἀγίαι,	ἀγία
G. πονηρῶν,	-	-	ἀγίων,	(p. 19, 3, 1.)	-
D. πονηροῖς,	αῖς,	οῖς	ἀγίοις,	ἀγίαις,	ἀγίοις
A. πονηρῶς,	ᾶς,	ᾶ	ἀγίους,	ἀγίας,	ἀγία
V. πονηροί,	αἱ,	ᾶ	ἀγιοί,	ἀγίαι,	ἀγία

2) Aus

(2) Aus der 1 und 3 Declination.

*luben**Singulariter.*

N. ἰκάν,	οὔσα,	ὄν	τετυφώς,	νία,	ὅς
G. ἐκόντος,	ούσης,	όντος	τετυφότης,	νίας,	ότος
D. ἐκόντι,	ούση,	όντι	τετυφότηι,	νιά,	ότε
A. ἐκόντα,	οὔσαν,	ὄν	τετυφότα,	νίαν,	ὅς
V. ἰκάν,	οὔσα,	ὄν	τετυφώς,	νία,	ὅς

Dualiter.

N. ἐκόντε,	οὔσα,	όντε (A.V.)	τετυφότε,	νία,	ότε
G. ἐκόντοι,	οὔσαι,	όντοι (D.)	τετυφότοι,	νίαι,	ότοι

Pluraliter.

N. ἐκόντες,	οὔσαι,	όντα	τετυφότες,	νίαι,	ότα
G. ἐκόντων,	οὔσων,	όντων	τετυφότων,	νιῶν,	ότων
D. ἐκούσι,	οὔσαις,	οὔσι	τετυφόσι,	νίαις,	όσι
A. ἐκόντας,	οὔσας,	όντα	τετυφότας,	νίας,	ότα
V. ἐκόντες,	οὔσαι,	όντα	τετυφότες,	νίαι,	ότα

*niger**Singulariter.*

N. μέλας,	μελάνα,	μέλαν
G. μέλανος,	μελαίνης,	μελανός
D. μέλανι,	μελαίνῃ,	μελάνει
A. μέλανα,	μελαίναν,	μέλανα
V. μέλαν,	μελάνα,	μέλαν

Dualiter.

N. μέλανε,	μελαίνα,	μέλανε (A.V.)
G. μελάνοιν,	μελαίνοι,	μελάνοιν (D.)

Pluraliter.

N. μέλανες,	μελαίνοι,	μέλανα
G. μελάνων,	μελαίνων,	μελάνων
D. μέλασι,	μελαίναις,	μέλασι
A. μέλανας,	μελαίνας,	μέλανα
V. μέλανες,	μελαίνας,	μέλανα

2) Ad-

2) Adiectiva zweyer Endungen.

(1) Aus der 2 Declination.

Singulariter.

N.	ὁ, ἡ ἄγραφος, τὸ ἄγραφον	ἄγραφος,	ἄγραφον
G.	ἄγραφου	ἄγραφω	
D.	ἄγραφῳ	ἄγραφῳ	
A.	ἄγραφον,	ἄγραφον	ἄγραφων
V.	ἄγραφει,	ἄγραφον	ἄγραφως, ἄγραφων

Dualiter.

N.	ἄγραφα (A. V.)	ἄγραφα	
G.	ἄγραφοιν (D.)	ἄγραφων	

Pluraliter.

N.	ἄγραφοι,	ἄγραφα	ἄγραφως, ἄγραφα
G.	ἄγραφων		ἄγραφων
D.	ἄγραφοις		ἄγραφως
A.	ἄγραφους,	ἄγραφα	ἄγραφως, ἄγραφα
V.	ἄγραφοι,	ἄγραφα	ἄγραφως, ἄγραφα

(2) Aus der 3 Declination.

Singulariter.

N.	ὁ, ἡ εὐδαίμων, τὸ εὐδαίμον	εὐχαρις,	εὐχαρις
G.	εὐδαίμονος	εὐχαρίτος	
D.	εὐδαίμονι	εὐχαρίτι	
A.	εὐδαίμονα,	εὐδαίμον	εὐχαριν (ιτα) εὐχαρι
V.	εὐδαίμον,	εὐδαίμον	εὐχαρις, εὐχαρι

Dualiter.

N.	εὐδαίμονε (A. V.)	εὐχαρίτε	
G.	εὐδαίμόνοιν (D.)	εὐχαρίτοιιν	

Pluraliter.

N.	εὐδαίμονες,	εὐδαίμονα	εὐχαρίτες, εὐχαρίτα
G.	εὐδαίμόνων		εὐχαρίτων
D.	εὐδαίμοσι		εὐχαρίσι
A.	εὐδαίμονας,	εὐδαίμονα	εὐχαρίτας, εὐχαρίτα
V.	εὐδαίμονες,	εὐδαίμονα	εὐχαρίτες, εὐχαρίτα

3) Ad.

3) Adiectiua contracta.

Singulariter.

N.	ἀπλοῦς, ἥ (ᾧ)	οὔν	γλυκὺς,	εἶα,	ὦ
G.	ἀπλοῦ, ἧς (ᾧς)	οὔ	γλυκέος,	εἶας,	έος
D.	ἀπλω, ἧ (ᾗ)	ᾧ	γλυκεῖ, εἶ,	εἶα,	εἶ, εἶ
A.	ἀπλοῦν, ἣν (ᾧν)	οὔν	γλυκύν,	εἶαν,	ὦ
V.	ἀπλοῦ, ἧ (ᾧ)	οὔν	γλυκῦ,	εἶα,	ὦ

Dualiter.

N.	ἀπλω, αἶ	ᾧ (A. V.)	γλυκέε,	εἶα,	έε
G.	ἀπλωιν, αἶν	ᾧν (D.)	γλυκέοιν,	εἶαιν,	έοιν

Pluraliter.

N.	ἀπλοι, αἶ	ᾧ	γλυκέες, εἶς,	εἶαι,	έα
G.	ἀπλων, -	-	γλυκέων,	εἶων,	έων
D.	ἀπλοις, αἶς	οἷς	γλυκέσι,	εἶαις,	έσι
A.	ἀπλοῦς, αἶς	οἷς	γλυκέας, εἶς,	εἶας,	έας
V.	ἀπλοι, αἶ	οἷ	γλυκέες, εἶς,	εἶαι,	έα

Singulariter.

N.	ὁ, ἡ ἀληθής, τὸ ἀληθές	μερίζων,	μερίζον
G.	ἀληθέος, οὔς	μερίζονος	
D.	ἀληθεί, εἶ	μερίζονι	
A.	ἀληθεία, ἥ	ίς	μερίζονα, ζοα, ζω, μερίζον
V.	ἀληθές, ἥ	ές	μερίζον, μερίζον

Dualiter.

N.	ἀληθείε, ἥ (A. V.)	μερίζονε	
G.	ἀληθείοιν, οἶν (D.)	μερίζόνειν	

Pluraliter.

N.	ἀληθεές, εἶς, έα, ἡ	μερίζονες, ζοες, ζους. μερίζονα, ζοα, ζω	
G.	ἀληθέων, ᾧν	μερίζόνων	
D.	ἀληθέσι	μερίζοσι	
A.	ἀληθείας, εἶς, έα, ἡ	μερίζοντας, ζοας, ζους. μερίζονα, ζοα, ζω	
V.	ἀληθές, εἶς, έα, ἡ	μερίζονες, ζοες, ζους. μερίζονα, ζοα, ζω	

4) Ad.

4) Adiectiua anomala.

Singulariter.

N. μέγας, μεγάλη, μέγα	πολύς, πολλή, πολὺ
G. μεγάλου, μεγάλης, μεγάλου	πολλοῦ, πολλῆς, πολλοῦ
D. μεγάλῳ, μεγάλῃ, μεγάλῳ	πολλῷ, πολλῇ, πολλῷ
A. μέγαν, μεγάλην, μέγα	πολὺν, πολλήν, πολὺ
V. μέγα, μεγάλην, μέγα	πολύ, πολλή, πολὺ

Dualiter.

N. μεγάλῳ, μεγάλη, μεγάλῳ (A.V.)	πολλῶ, πολλᾶ, πολλῶ
G. μεγάλῳι, μεγάλαι, μεγάλῳι (D.)	πολλοῖν, πολλαῖν, πολλοῖν

Pluraliter.

N. μεγάλοι, μεγάλα, μεγάλα	πολλοί, πολλὰ, πολλὰ
G. μεγάλων - - -	πολλῶν, - - -
D. μεγάλοις, μεγάλαις, μεγάλοις	πολλοῖς, πολλαῖς, πολλοῖς
A. μεγάλους, μεγάλας, μεγάλα	πολλούς, πολλὰς, πολλὰ
V. μεγάλοι, μεγάλοι, μεγάλοι	πολλοί, πολλοί, πολλοί

Singulariter.

N. πᾶς, πᾶσα, πᾶν	N. πάντες, πᾶσα, πάντα
G. παντός, πάσης, παντός	G. πάντων, πασῶν, πάντων
D. παντί, πάσῃ, παντί	D. πᾶσι, πασαις, πᾶσι
A. πάντα, πᾶσαν, πᾶν	A. πάντας, πᾶσας, πάντα
V. πᾶς, πᾶσα, πᾶν	V. πάντες, πᾶσα, πάντα

*Pluraliter.**Dualiter.*

N. A. V. πάντε, πᾶσα, πάντε.	G. D. πάντων, πασῶν, πάντων.
------------------------------	------------------------------

Nota.

1. Das femininum in *ea* und *a* purum hat im ganzen singulari *a*, nach p. 34.
2. *ἄγλα* hat im genitio plurali *ἀγλῶν*, nicht *ἀγίων*, so auch *ἑσχάτη* samt andern dergleichen, nach p. 19, 3, 1)
3. Wenn von den consonantibus *δ, θ, τ, ν*, einer und der ander vor dem *σ* im dativo plurali (nach p. 8 u. 44, 19) weggenommen und dadurch die penultima kurz wird, da sie doch in den übrigen casibus obliquis lang ist: so wird der vocalis brevis vor dem *σ* wieder lang gemacht, und also das *ε* in *ει* und das *ο* in *ου* verwandelt; der vocalis anceps aber für lang angenommen.

mcm

men und daher, wenn ihn der Accent trifft, auch circumflectiret. Z. E. Aus τυφθέντι wird τυφθείσι: aus τύπτοντι, τύπτουσι: aus ισάντι, ισῶσι: aus ζευγνύντι, ζευγνύσι.

4. Nach ἰσχατος gehen die participia τυπτόμενος, τυφθόμενος und andere dergleichen mehr: auch τετυμμένος, mit einiger Versetzung des Accents. Siehe p. 58.

Nach ἰκὼν gehen die participia τυπῶν, τυπῶν, τυφθεῖς, ισῆς, διδούς, ζευγνύς und dergleichen: ob sie gleich eben in der Endung und dem Accent nicht mit einander völlig übereinkommen. Siehe p. 59.

Nach μέλας gehen die participia τέφας, τύπταν, τύφων: auch das adiectiuum χαρίεις, εἶσα, u. cet. Doch siehe p. 44, 1.

5. Die adiectiua in *is* haben zwar im accusatiuo singulari *u* und *a*: doch das erste ist gebräuchlicher. Als ἔυχαις, ἔυχαιν, ἔυχάριτα. Siehe oben p. 43, 17.

6. Nach ἰδαιμων kann ὁ, ἡ τέρεν, τὸ τέρεν zart: ungleich ὁ, ἡ ἀδακρυς, τὸ ἀδακρυ, nicht weinend, am bequemsten decliniret werden. Siehe p. 60.

7. Die adiectiua in *us* und *u*, so im genitiuo *os* haben, contrahiren im singulari nur den datiuum, und aus dem plurali masculino den nominatiuum, accusatiuum und vocatiuum, sonst aber nichts. Vergleiche hiemit p. 11, 2, 1) und p. 12, 2.

8. Οἱ καὶ ἡ εὐνοὺς, τὸ εὐνοῦν, wolgesinnet, gehet samt andern compositis von εὐός nach dem masculino und neutro von ἀπλούς: so, daß nur der Accent zurückgezogen wird. Siehe p. 61.

Über ὁ, ἡ πολύπους, vielfüßig, gehet samt andern compositis von ποὺς also: N. ὁ, ἡ πολυπόους, τὸ πολύπουν. G. πολυπόδος. D. πολυπόδι. A. τὸν, τὴν πολυπόδα und πολύπουν, τὸ πολύπουν. V. ὦ πολύπους, Π. πολύπουν. Im übrigen wird es ordentlich nach ἔυχαις gemacht. Siehe p. 60.

9. Ein defectiuum ist der G. ἀλλήλων, unter einander. D. ἀλλήλοις, ἀλλήλαις, ἀλλήλοισ. A. ἀλλήλους, ἀλλήλας, ἀλλήλων. Aus dem duali mercken auch einige ἀλλήλων, ἀλλήλα und ἀλλήλων an: welches aber andere noch nicht so schlechterdings annehmen wollen. Hingegen wird das compositum ὁ, ἡ παρ᾽ ἀλλήλων, gleich weit von einander stehend, ganz decliniret.

Die fünfte Abtheilung

Von den Numeralibus. (p. 308)

Numeralia, Zahlwörter, sind nomina adiectiva: und werden in *cardinalia* und *ordinalia* eingetheilet.

1. Von den Cardinalibus.

Die *Cardinalia* sind zweyerley: *declinabilia* und *indeclinabilia*. Die unter πέντε 5 und über εκατόν 100 werden decliniret, die übrigen aber bleiben unverändert.

Sing. N. εἷς, μία, ἓν Also werden auch die composita οὐδεὶς und πρὸς οὐδεὶς decliniret, welche auch einen pluralem haben: als οὐδένας. Xenoph.

G. ἐνός, μιᾶς, ἑνός
D. ἐνὶ, μιᾷ, ἐνὶ
A. ἓνα, μίαν, ἓν

Dual. N. δύο oder δύω, generis omnis (A. V.)
G. δυσὶν oder δυῶν. (femin. δυσίν) (D.)

Man findet auch den pluralem: als den gen. δυνῶν, und dat. διορί. Matth. 6, 24. Act. 21, 33. Vielsältig aber wird es gar nicht decliniret: wie denn im ganzen neuen Testament kein anderer casus als der dativus pluralis angetroffen wird.

Comm. Neutr. Comm. Neutr.

Plur. N. τέττις, τέττα, drey. τέσσαρες, τέσσαρα, vier.
G. τετῶν, - τέσσαρων, per omnia genera.
D. τετσί, - τέσσαροι oder τέτταροι.
A. τέττις, τέττα. τέσσαρας, τέσσαρα.

Also auch in compositis: als δεκατρία dreyzehn; δεκατέσσαρα vierzehn. Nun folgen die übrigen: als

πέντε	5	ἐνδεκα	11	δεκάξ	] 16
ἕξ	6	δωδεκα	12	ἐκκαίδεκα	
ἑπτὰ	7	δεκατέττις, δεκατρία	13	ἑπτακαίδεκα	] 17
ὀκτώ	8	τρισκαίδεκα			
ἐννέα	9	δεκατέσσαρες, α	14	ὀκτακαίδεκα	] 18
δέκα	10	δεκαπέντε	15	δυσὶν δέοντοι εἴκοσι	

δεκα-

δekaenía	}	τρισχίλιοι, αι, α	3000
έννεακαίδεκα		19 τετρακισχίλιοι	4000
ένος δέοντος είκοσι		πεντακισχίλιοι	5000
είκοσι	}	20 έξακισχίλιοι	6000
είκοσι έν		21 έπτακισχίλιοι	7000
είκοσι δύο		22 οκτακισχίλιοι	8000
είκοσι τρία	}	23 έννακισχίλιοι	9000
είκοσι τέσσαρα cet.		24 δεκακισχίλιοι	}
τριάκοντα		30 μύριοι, αι, α	
τεσσαράκοντα	}	40 μυριάς	
πεντήκοντα		50 ένδεκακισχίλιοι	11000
έξήκοντα		60 δαδεκακισχίλιοι	12000
έβδομήκοντα	}	70	und so immer weiter.
ογδοήκοντα		80	
έννενήκοντα		90 είκοσακισχίλιοι	
ένος δέοντος εκατόν	}	99 δις μύριοι	}
εκατόν		100 δυομυριάδες	
διακόσιοι, αι, α		200 τριακοντακισχίλιοι, αι, α	
τριακόσιοι, αι, α	}	300 τρισμύριοι, αι, α	}
τεσσαρακόσιοι		400 τρειςμυριάδες	
πεντακόσιοι		500 εκατοντακισχίλιοι	}
έξακόσιοι	}	600 δεκαμυριάδες	
έπτακόσιοι		700 είκοσακισμύριοι	
οκτακόσιοι	}	800 είκοσιμυριάδες	}
έννακόσιοι		900 τριακοντακισμύριοι	
χίλιοι, αι, α		1000 εκατοντακισμύριοι	100000
δισχίλιοι, αι, α	}	2000 διακοσιακισμύριοι	200000

2. Von den Ordinalibus.

Ordinalia sind, die eine Ordnung andeuten: als

πρῶτος	der erste	ογδοός	der achte
δευτερός	andere	έννατος	neunte
τρίτος	dritte	δέκατος	zehnte
τέταρτος	vierte	ένδέκατος	elfte
πέμπτος	fünfte	δαδέκατος	zwölft
έκτος	sechste	τρισκαίδεκατος	13te
όβδομος	siebente	τεσσαρακαίδεκατος	14te

εἰκοσὸς	der zwanzigste	ἐννεήκοσος	der neunzigste
εἰκοσὸς πρῶτος	21ste	ἐκατὸς	hundertste
εἰκοσὸς δεύτερος	22ste u.	διακοσιὸς	zweihundertste
τριακοσὸς	dreyßigste	τριακοσιὸς	3 hundertste u.
τεσσαράκοσος	vierzigste	χιλίοσος	tausendste
πεντηκοσὸς	funfzigste	δισχιλιοσὸς	2 tausendste u.
ἑξήκοσος	sechzigste	μυριοσὸς	10 tausendste
ἑβδομηκοσὸς	siebenzigste	δισμυριοσὸς	20 tausendste
ὀγδοήκοσος	achzigste	τρισμυριοσὸς	30 tausendste.

Nota.

I. Von den Zahlwörtern werden deriviret

- 1) *Substantiva*: als ἡ μονάς vnitas, δύοs duitas, τρεῖs trinitas, τετράs quaternitas, ἑκατοντάs centuria, χιλιάs millenarius, μυριάs decies millenarius etc.
 - 2) *Adiectiva*: als ἀπλοῦs einfach, διπλοῦs zweyfach, τριπλοῦs dreyfach, τετραπλοῦs vierfach, διπλάσιος, τριπλάσιος, τετραπλάσιος. Mit jenen antwortet man auf die Frage, ποσῶν, wie vielfältig: mit diesen auf die Frage, ποσῶν, wie mancherley. Auf die Frage, ποσῶν, am wie vielsien Tage (3. E. ποσῶν ἐλευτήω) wird geantwortet: τριταῖος, τεταρταῖος, πεμπταῖος, ἑκταῖος, ἑβδομαῖος, ὀγδομαῖος, ἐνναταῖος, δεκαταῖος, ἑνδεκαταῖος; am dritten, vierten Tage, und so weiter.
 - 3) *Adverbia*: als ἅπαs einmal, δύοs zweymal, τρεῖs drey mal, τετράs viermal, πεντακίs fünfmal, δεκάκίs zehnmal, ἑκατοντάκίs hundertmal, χιλιάκίs tausendmal, μυριάκίs zehn tausendmal.
2. Wenn die Cardinalia ohne Conjunction zusammengesetzt werden, so stehet die grössste voran: als δεκαπέντε. Wenn aber eine Conjunction dazwischen kömmt, so setzet man die kleinste Zahl insgemein erst: als πέντε καὶ δέκα oder πέντε καὶ δέκα. Doch findet man δέκα καὶ ὀκτώ Luc. 13, 4. 11, 16.
3. Was über hundert ist: imgleichen die ordinalia werden ordentlich decliniret, wie andere adiectiva.

Die

Die sechste Abtheilung

Von den

Deriuatis und Compositis.

I. Von den Deriuatis.

Wie die nomina von den verbis hergeleitet werden, ist ihr nicht unser Vorhaben zu zeigen: sondern nur, wie von nominibus neue nomina herkommen. Und auf diese Weise werden gemacht

1. Substantiua von adiectiuis: als τέλειος vollkommen, τελειότης die Vollkommenheit; κακός böse, κακία die Bosheit; δίκαιος gerecht, δικαιοσύνη die Gerechtigkeit mit einem o, und ἀγαθός gut, ἀγαθωσύνη die Gültigkeit mit einem ω, weil in jenem die penultima des adiectiui lang und in diesem kurz ist, wie oben p. 55. n. 2. dergleichen auch schon von der Comparation ist angemerket worden.
2. Adiectiua von substantiuis: als προφήτης der Prophet, προφητικός prophetisch; σῶμα der Leib, σαματικός leiblich.
3. Substantiua von substantiuis. 3. E. allerhand
 - 1) *Denominatiua feminina* von masculinis: da denn die Endungen verändert werden. Nämlich
 - (1) ας, ις, ης und υς in σα: als ἀναξ der König, ἀνασσα die Königin; Φοινίξ ein Phönicier, Φοινισσα; Κίλιξ ein Cilicier, Κίλισσα; Κρης ein Creter, Κρησσα; Αἴβυς ein Libyer, Αἴβυσσα. Θρηξ aber, ein Thracier, macht Θρησσα: πένης ein Bettler, πένησσα.
 - (2) ες in εια: als βασιλεὺς, βασίλεια die Königin; wiewol auch βασιλῆς, βασίλισσα und βασίλισσα gefunden werden; ἱερεὺς der Priester, ἱερεία die Priesterin.
 - (3) ης in ειρα: als σωτὴς, σώτειρα die Erlöserin.
 - (4) ης in εια, ις und ιναι: als ψάλτης der Sänger, ψάλτρια; ποιητής ein Poet, ποιήτρια; προφήτης der Prophet,

phet, προφήτης; σκύτης, ein Scythe, σκυδής; ἰχθυοπάλης ein Fischfrämer, ἰχθυοπαλῖαινα. Δεσπότης, der Herr, machet δέσποινα.

(5) os in α, η und αινα: als Θεός, Θεά und Θεάνα die Göt-
tin; δούλος der Knecht, δούλη; λύκος der Wolf, λύ-
καινα.

(6) ων in αινα: als λέων der Löwe, λέαινα; Λάκων Lacedä-
monier, Λακκαινα; θεραπεύων der Diener, θεραπεύαινα.

(7) ωε in ειρα: als δολέτωρ der Mörder, δολέτιζα.

* Denominativa sind Wörter, die von einem nomi-
ne herkommen und zu den folgenden Classen nicht
können gerechnet werden.

2) Patronymica und gentilia von nominibus pro- priis der Personen, Städte und Länder.

Patronymica sind solche Benennungen, welche die
Herkunft eines Menschen, insonderheit vom Vater,
angeigen. Sie endigen sich sonderlich in δης prima,
ionice aber auch ων tertia declinationis; und werden
vom genitivo singulari durch Veränderung des ου se-
cundæ, und os und ους tertia declinationis in ιδης und ιων
gemacht: als Κρόνος Saturnus, g. Κρόνου, Κρονίδης und Κρο-
νίων; Πέλοψ, Πέλοπος, Πελοπίδης und Πελοπίων; Πηλεὺς
Πηλέος, Πηλείδης (contr. Πηλείδης) und Πηλείων; Δημοσθέ-
νης, Δημοσθένους, Δημοσθενίδης, Δημοσθενίων. Das ου pri-
mæ und das ιων secundæ declinationis wird in αδης und
αιων verwandelt: als Αἰνείας, ου, Αἰνείαδης, Αἰνείων; Λαέρ-
τιος, ίου, Λαερτιάδης, Λαερτιάων. In einigen wird das α
nur per epenthelin gefunden: als Ἀμφιτρεῦων, Ἀμφι-
τρευνίδης und Ἀμφιτρευνιάδης. Aeolice findet man auch,
ob wol gar selten, die Endung διος: als Ὑγῆας, Ὑγῆάδιος,
das ist Pittacus, des Hyrrha Sohn.

Im feminino werfen sie ihr δη nur weg: als Περικλίδης,
fem. Περικλῆς. Man findet auch formas femininas auf
ωνη und ωνη: als Ἀδραστίνη, Ἀκρησιώνη, von den genitiuis
Ἀδράστου, Ἀκρησιίου.

Genti-

Gentilia sind solche Benennungen, welche die Nation oder das Vaterland anzeigen. Sie endigen sich auf

- (1) της von primitivis auf os oder η: als Ἡπειρος, Ἠπειρώτης; Σπάρτη, Σπαρτιάτης.
- (2) os purum von primitivis auf η, ις und ων: als Ἀθηναίος, Ἀυλίδιος, Βαβυλώνιος; von Ἀθήνη, Ἀυλὶς, Βαβυλὼν.
- (3) ηος von α, ις und ηνη: als Ἐκβατανήος, von Ἐκβάτανα; Νισίβηνος, von Νίσσιβις; Σωφηνός von Σωφηνή.
- (4) ινος von ων: als Ταραντινός von Τάραντον.
- (5) εος von ιον und εια: als Σουνιεύς, Ἀλεξανδρεύς; von Σούνιον und Ἀλεξάνδρεια.
- (6) ας und ις formae femininae von gentilibus masculinis auf εος und ος: als Σιγειαῖς, Ἰταλὶς; von Σιγείνους, Ἰταλός.

3) *Amplificatiua*, so der Bedeutung des primitiv einen solchen Zusatz geben, der die Idee einer Vergrößerung bey sich führet, und sich meist auf ων endigen: als χεῖλος die Lefze, χεῖλων der grosse Lefzen hat; βλεφαρον Augenbramen, βλεφάρων der grosse Augenbramen hat, metaphoric der sich etwas einbildet, grande supercilium gerens.

Etlliche endigen sich auf ας: als σοᾶς Stoicaster, ein affectirter Stoicus, von σοᾶ; πλούτας der für reich will angesehen seyn, von πλούτος.

4) *Deminutiua*, so die Bedeutung des primitiv kleiner machen. Diese sind sehr viel und mancherley, wie in allen Sprachen, sonderlich in nominibus propriis. Die vornehmsten Endungen sind

- (1) ας: als λίθας ein Steinlein, von λίθος; βῶμας ein Possenreisser, von βωμολόχος; ῥόδας ein Rösslein, von ῥόδον.
- (2) ις: als τεραπαινὶς eine kleine Aufwärterin, von τεραπαινα.
- (3) ισκος: als μειρακίσκος ein jung Bürschgen, παιδίσκος, νιανίσκος; von μείραξ, παῖς, νιανίας.

- (4) ὕλλα, ἰννα und ὕλλιον: als νίκυλλα, von νίκη der Sieg; φίλινα, von φίλη die Freundin; κόριννα, von κόρη das Mägdlein; εἰδύλλιον, von εἶδος, ein Stückchen, Liedchen; βρεφύλλιον, von βρέφος ein Kind.
- (5) αἰον, εἰον und ιον: als γυναιον ein Weiblein, von γυνή; ἀγγεῖον ein Gefäßlein, von ἄγγος; γῆδιον das Ländchen, von γῆ; πατρίδιον das Väterchen, von πατήρ.
- (6) Etliche haben zwey, drey und mehr solcher Art Endungen: als μειράκιος und μειράκιον, von μείραξ der Jüngling; κόριον, κορίσκιον und κοράσιον, von κόρη das Mägdlein; ἵπτιος, ἵπτάριον, ἵπτιδιον, von ἵππος das Pferd.
- (7) Von etlichen diminutivus werden neue gemacht: als von πόλις wird πολίχνη ein Städtlein, und hievon noch πολίχνιον ein sehr klein Städtlein; von εἶμα das Kleid, ἱματίον, und hievon ἱματίδιον und ἱματιδάριον; als etwa im Lateinischen von cista kommen cistula, cistella, cistellula.
- 5) Von κέρδος, Gewinn, kommt κερδοσύνη, List, Verschlagenheit, beym Homero mehrmals vor.

Nota.

Wie sonst die nomina von einander auf mancherley Weise herkommen, ist unmöglich in Regeln kurz einzuschließen.

2. Von den Compositis.

Man findet bey den Griechen viele nomina, die aus zwey, drey und mehr simplicibus zusammengesetzt sind; aniezo nicht zu gedencken, was die Poeten für Zeug zusammenhängen: als Aristophanes ἐκκλησιαζ. v. 1161 sqq., da ein Wort viele Zeilen ausmachet. Es wird aber componiret

1. Ein nomen mit einem andern nomine: und zwar

- 1) Daß zwey casus recti beisammenbleiben; als Νεάπολις Neapolis, ναυμαχία die Seeschlacht, βούγλωσσον ein

ein Kraut Dohsenzunge genant, *θροσσεχθρία* die Feindschaft gegen G.Dtt. Da wird das *σ* nach *αυ*, *ου* und *ο*, wenn es vor einem consonante zu stehen kömmt, weggeworfen.

2) Daß der nominatiuus und genitiuus zusammenkommen; als *νεώσοικος* ein Schiffarsenal, *ληψοκτόνος* der einen Räuber tödtet, *γραμματοδιδάσκαλος* ein Schulmeister, *λιθοτόμος* ein Steinschneider. Da denn in prima und secunda declinatione von dem *ου* genitiui das *υ*, und in tertia von *ος* das *ς* vor einem consonante wegfällt.

3) Daß der nominatiuus und datiuus singularis und pluralis numeri aneinander gefüget werden; als *χειρίστροφος* der eine geschickte Faust hat, *ὄρει-αυλος* der sich auf Bergen aufhält, *ὄρειτροφος*, *ὄρειτροφος* und *ὄρειτρόφος* auf Bergen aufgewachsen, wie die wilden Thiere.

Nota.

(1) In der Composition wird oft ein vocalis für den andern gesetzt: als *ήμεραδρόμος* ein Tagläuffer, für *ήμεραδρόμος*.

(2) *Γεία* (contr. *γῆ*) in compositione, wenn es zuerst stehet, verwandelt sein *α* in *ω*, als *γεωμέτρης* ein Feldmesser: wenn es zuletzt stehet, wird aus *ε* ein *ι*, als *μελάγχιος*.

2. Ein nomen mit einem pronomine. Da denn das pronomen entweder vorne stehet, als *αὐτόχειρ* ein Selbstmörder: oder zuletzt, als *φίλαντος* eigenliebig.

3. Ein nomen und verbum. Da denn unterschiedene Veränderungen vorgehen, die man ex vsu am besten erlernet: als *λειποτακτής*, ein Deferteur, hat die formam praesentis; *μιθροβάρβαρος*, semibarbarus, hat formam futuri; *μιαιφόνος*, ein Mörder, von *μιαίνω* und *φόνος*, verlieret die letzte Sylbe.

4. Ein nomen und aduerbium. Da denn diejenigen, so auf einen vocalem oder diphthongum ausgehen, unverändert bleiben; ausser ὁμοῦ zugleich, τηλόθεν von ferne, χαμαὶ auf der Erden (welches letztere doch zuweilen unverändert bleibet): als ἐμόβουζ, ein Pferd, das neben dem andern ziehet; τηλοφανής, was in die ferne scheint; χαμαίκοιτος, der auf der Erden schläfft.

Die sich aber auf einen consonantem endigen, verlieren oder verändern denselben: als μογιῶλος schwerredend, παλίσχυτος herumgetrieben.

5. Ein nomen und praepositio. Wovon, und sonderlich was die so genannten praepositiones inseparabiles betrifft, unten ein mehrers vorkommt.

Die praepositio ἐν macht artige superlatiuos: als λεπτιλέπτος der zarteste, φαυλεπιφαυλότατος der allerärgste.

Nota.

Ueberhaupt ist zu merken, daß eine unendliche Menge der compositorum ist, davon die wenigsten in lexicis angetroffen werden. Ja es machen die Gelehrten täglich neue composita, ihre terminos artis auszudrücken: da denn nur acht zu geben, daß sie nach der analogia grammatica zutreffen und das, was die Hauptbedeutung hat, zuletzt; das andere aber, das diese Bedeutung determiniren soll, zuerst gesetzt werde.

Die siebente Abtheilung

(p. 308) Von den Pronominibus.

Pronomina sind Wörter, die sich an statt der nominum gebrauchen lassen: mit welchen sie auch darin übereinkommen, daß sie decliniret werden. Solche sind

1. *Demonstratiua*: als ἐγώ, ich; σὺ, du; οὗτος, ἄυτη, τοῦτο, dieser, diese, dieses; ἐκεῖνος, νη, νο, jener, jene, jenes.
2. *Relatiuum*: als αὐτός, αὐτή, αὐτό, er selbst, derselbe; und wie p. 30 erinnert worden, der articulus postpositiuus ὅς, ἥ, ὅ.
3. *Reciproca*: als οὗ, seiner; ἐός, ἐή, ἐόν, sein selbst; σφέτερος, σφετέρᾳ, σφετέρῳ, der ihrige, ihr eigen (welche beyde sich auch zu den possessiuis rechnen lassen); ἐμαυτοῦ, ἐμαυτῆς, ἐμαυτοῦ, mein selbst; σεαυτοῦ, ἡς, οὗ, dein selbst; ἑαυτοῦ, ἡς, οὗ, sein selbst.
4. *Possessiuua*: als ἐμός, ἡ, ὃν, mein, der meine; σός, σή, σόν, dein; ἐός, (ὅς) ἐή, (ἥ) ἐόν, (ὃν) sein; ναιτερος, ἐρά, ἐρον, unser; σφαιτερος, ἐρά, ἐρον, euer; ἡμέτερος, ἐρά, ἐρον, unser; ὑμέτερος, ἐρά, ἐρον, euer; σφέτερος, ἐρά, ἐρον, ihrer, der ihrige.
5. *Indefinita*: als τις, τί, iemand, etwas; ὅ, ἡ, τὸ δῖνα, iel mand, etwas.
6. *Interrogatiuum*: als τις, τί, wer? was?

Nota.

- 1) Als *gentilia* werden noch einige vom Vervvey p. 65 auch hierhergezogen. 3. Ε. ἡμεδαπός unser Landsmann; ὑμεδαπός, euer Landsmann: auf die Frage ποδαπός, cuius, was für ein Landsmann? Allein es scheint wol, daß sie eigentlicher zu den adiectiuis gehören, unter welchen man mehr von solcher Art und Composition antrifft: als παντοδαπός mancherley, ἀλλοδαπός ein Ausländer.
- 2) Von den eigentlichen pronominiis sind sonst einige primitiua: als ἐγώ, σὺ, οὗ, οὗτος, ἐκεῖνος, αὐτός. Die andern derivatiua: und entweder *simplicia*, als ναιτερος; oder *composita*, als ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ.

Ε 5

3) Εἰ

- 3) Einige haben im decliniren etwas besonders, und sollen daher icht vorgestellet werden: die andern gehen ordentlich nach prima und secunda declinatione, wie die adiectiva.

Singulariter.

N. ἐγώ ich	σύ du	
G. ἐμοῦ, μοῦ meiner	σοῦ deiner	οὗ seiner
D. ἐμοί, μοί mir	σοί dir	οἱ sich
A. ἐμὲ, μέ mich	σέ dich	ἑ sich

Dualiter.

N. ἡμεῖ, ῥά wir, uns	σφῶι, σφά ihr, euch	σφῶι, σφε sie beyde
	beyde (A.)	beyde
G. ἡμῶν, ῥῶν (D.)	σφῶιν, σφῶν.	σφῶιν, σφιν.

Pluraliter.

N. ἡμεῖς wir	ὑμεῖς ihr	σφεῖς sie
G. ἡμῶν unser	ὑμῶν euer	σφῶν ihrer
D. ἡμῖν uns	ὑμῖν euch	σφίσι ihnen
A. ἡμᾶς uns	ὑμᾶς euch	σφᾶς sie

* Von ἡμεῖ und σφῶι wird das i per apocopen vielfach wegge-
worfen, und darauf der Accent verändert.

Singulariter.

N. οὗτος dieser	αὕτη diese	τοῦτο dieses
G. τούτου	ταύτης	τούτου
D. τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ
A. τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ

Dualiter.

N. τούτω	ταύτα	τούτω (A.)
G. τούτοι	ταύται	τούτοι (D.)

Pluraliter.

N. οὗτοι	αὗται	ταῦτα
G. τούτων	-	-
D. τούτοις	ταύταις	τούτοις
A. τούτους	ταύτας	ταῦτα

So gehen auch τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικούτος.

314.

Singulariter.

G. ἐμαυτοῦ, ἧς, οὗ	σεαυτοῦ, ἧς, οὗ	ἑαυτοῦ, ἧς, οὗ
D. ἐμαυτῶ, ἧ, ᾧ	σεαυτῶ, ἧ, ᾧ	ἑαυτῶ, ἧ, ᾧ
A. ἐμαυτόν, ἣν, ᾧ	σεαυτόν, ἣν, ᾧ	ἑαυτόν, ἣν, ᾧ

Nota.

- (1) Der pluralis wird nur vom ἑαυτοῦ gefunden: als G. ἑαυτῶν; D. ἑαυτοῖς, αἷς, οἷς; A. ἑαυτοῖς, αἷς, ᾧ.
- (2) σεαυτοῦ wird auch zusammengezogen: als σεαυτοῦ, σεαυτῆς, κ. τ. λ. Also auch für ἑαυτοῦ, ἑαυτῆς, κ. τ. λ. wird gesetzt αὐτοῦ, αὐτῆς.
- (3) ἑαυτοῦ hat auch im plurali G. σφῶν αὐτῶν. D. σφίσιν αὐτοῖς, αἷς, οἷς. A. σφῶς αὐτοῖς.
- (4) Der pluralis von ἑαυτοῦ wird auch in secunda und tertia persona vielfältig gebraucht: daher man auf das beygesetzte verbum und desselben Person zu sehen hat.

Singulariter.

N. τις jemand, eine,	τι etwas.	τίς wer? welche?	τί was?
G. τινός		τινός	
D. τινί		τινί	
A. τινά	τι	τίνα	τί

Dualiter.

N. τινὲ (A.)	τίνε
G. τινού (D.)	τινοῖν

Pluraliter.

N. τινὲς etliche,	τινὰ	τίνες, welche?	τίνα
G. τινῶν		τινῶν	
D. τισί		τίσι	
A. τινὰς	τινὰ	τίνας	τίνα.

Singulariter.

N. ὁ, ἡ, τὸ δεῖνα (poet. δεις)	
G. δεινᾶ, δεινός, δεινατός	
D. δεινᾶ, δεινί, δεινατι	
A. δεινα.	

Der dualis und pluralis wird nicht gefunden: sondern an dessen Stelle das gleichgeltende Wort gebraucht οἱ τυχόντες, τῶν τυχόντων; κ. τ. λ.

Das